Oberlyzeum und Studienanstalt i. E.
zu Stettin.



Dritter Jahresbericht.

Ostern 1914.

Schulnachrichten.

Vom Direktor Prof. Dr. Bödddeker
Geh. Studienrat.

Stettin.
Curt Meyer, Hofbuchdrucker, vorm. A. Bornemann.
1914.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die Lehrfächer und die wöchentliche Stundenzahl.

a) Wissenschaftliche Fächer.

Fächer	Oberlyzeum							Studienanstalt i. E.				
	F.-S. I	F.-S. II	K.-G.-Sem.	O.-L. III	O.-L. II	O.-L. I	S.-Kl.	U III	O III	U II	O II	U I
Religion	2		—	3	3	3	1 [2]	2	2	2	2	2
Pädagogik	2	2	3	2	2	2	3	—	—	—	—	—
Deutsch	2		—	3	3	3	1 [2]	3	3	3	3	3
Lateinisch	3		—	—	—	—	—	6	6	6	6	6
Französisch	3		—	4	4	4	1 [2]	3	3	3	3	3
Englisch	2 + 2		—	4	4	4		3	3	3	3	3
Geschichte	—	—	—	2	2	2	1 [2]	2	2	2	2	2
Erdkunde	1 (W.-S.)		—	2	1	1		1	1	1	1	1
Mathematik	—	—	—	4	4	4	1 [2]	4	4	4	4	4
Naturkunde	—	—	—	2	3	3	1 [3]	3	3	4	4	4
Lehranweisungen und Lehrproben	—	—	—	—	—	(4) [1]	4	—	—	—	—	—
Wissenschaftliche Übungen	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—
Hauswirtschaftl. Übungen	5		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hauswirtschaftl. Rechnen	1		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesundheitslehre	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bürgerkunde	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Natur- und Kulturkunde	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindergartenlehre	1		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beschäftigungsunterricht	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				26	26	26		27	27	28	28	28

b) Technische Fächer.

Fächer	F.-S. I	F.-S. II	K.-G.-Sem.	O.-L. III	O.-L. II	O.-L. I	S.-Kl.	U III	O III	U II	O II	U I
Zeichnen (Malen, Modellieren)	2+1 (Modell.)		3	1	2	2	—	2	2	2	2	2
Nadelarbeit	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen und Musik	2		2	1	1		—	1 [4]				
Turnen	3		2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
				5	6	6		5	5	5	5	5 [5]

c) Praktische Arbeit.

Fächer	F.-S. I	F.-S. II	K.-G.-Sem.	O.-L. III	O.-L. II	O.-L. I	S.-Kl.	U III	O III	U II	O II	U I
Arbeit im Kindergarten	3	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haus- und Gartenarbeit	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen:

[1] Die Lehranweisungen und Lehrproben in O.-L. I sind in der Stundenzahl der einzelnen Lehrfächer mit enthalten, da sie im Wechsel der Fächer anstatt einzelner Lehrstunden gehalten werden. — Sie fallen in Zukunft fort.
[2] Methodik einschließlich Einführung in die Literatur des Faches.
[3] Methodik und Anleitung zum Experimentieren.
[4] Der Gesangunterricht in der Studienanstalt ist fakultativ.
[5] Da der Turnunterricht im Freien (Turnspiele) während des Wintersemesters nicht in Frage kommen konnte, so mußte die Zahl der Turnstunden mit Rücksicht auf die gegebenen Turnhallenverhältnisse notgedrungen auf 2 herabgesetzt werden.

2. Unterrichtsverteilungsplan Sommerhalbjahr 1913.

Name	Ordinariate	Frauenschule FS II	FS I	Kg. Sem.	Oberlyzeum OL III	OL II	OL I	SKl.	Studienanstalt U III	O III	U II	O II	U I	Seminarschule IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Summa
Direktor, Geh. Studienrat Professor **Dr. Karl Böddeker**	S Kl							1 Methodik 1 Unterr. Anw. 2 Unterr. Auff. 2 wissensch. Üb.				3 Englisch										9 + Ml. u. Lpr.
Oberlehrer Professor **Dr. Ludwig Tesch**	OL II				3 Deutsch 2 Erdkunde	3 Deutsch 1 Erdkunde		1 Methodik 1 Unterr. Anw. 2 Unterr. Auff. 2 wissensch. Üb.			2 Religion	2 Geschichte 1 Erdkunde										20 + Ml. u. Lpr.
Oberlehrer **Dr. Wilhelm Bath**					2 Naturkunde	4 Mathematik	3 Naturkunde	1 Methodik 1 Unterr. Anw. 2 Unterr. Auff. 2 wissensch. Üb.			4 Naturkunde		4 Mathematik									23 + Ml. u. Lpr.
Oberlehrer **Dr. Hermann Hadlich**	OL I	2 Pädagogik		3 Pädagogik	2 Pädagogik	2 Pädagogik	3 Deutsch 2 Pädagogik	3 Pädagogik 1 Methodik 1 Unterr. Anw. 2 Unterr. Auff.														21 + Ml. u. Lpr.
Oberlehrer **Hans Wackermann**						2 Geschichte	2 Geschichte				6 Latein	6 Latein	6 Latein 2 Geschichte									24
Oberlehrer **Dr. Karl Lerp**	O II			2 Naturkunde		3 Naturkunde		1 Methodik 1 Unterr. Anw. 2 Unterr. Auff.				4 Mathematik 4 Naturkunde	4 Naturkunde (1 Praktikum)									22 + Ml. u. Lpr.
Cand. prob. **Dr. Otto Tacke**		1 Deutsch				4 Französisch	4 Französisch			6 Latein	3 Französisch	3 Französisch	3 Französisch									24
Hilfslehrer **Hödtke**	U III								3 Deutsch 6 Latein 4 Mathematik	3 Naturkunde								5 Deutsch				21
Konrektor **Richard Ulrich**	Sem. Sch.							2 Methodik 3 Unterr. Anw. 16 Unterr. Aufsicht														21 + Ml. u. Lpr.
Ord. Lehrer **Alwin Drews**	S S II	1 Rechnen							2 Religion	3 Deutsch 2 Geschichte					3 Schreiben		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang		2 Religion 5 Deutsch	24
Ord. Lehrer **August Klenner**		2 Erdkunde							3 Naturkunde 1 Erdkunde							2 Schreiben	2 Naturkunde			2 Religion 2 Deutsch 4 Rechnen	2 Naturkunde 4 Rechnen	24
Gesanglehrer **Carl Proft**				2 Gesang 1 Musikgesch.	1 Gesang		1 Gesang		1 Gesang													6
Oberin Frau **Marie Sokolowski**	Fr S	3 Französisch 2 Deutsch Soz. Aw. u. Bes.		Soz. Unt.	4 Französisch			1 Unterr. Anw. 2 Unterr. Auff. 2 wissensch. Üb.														14 + Ml. u. Lpr. + Führung in die soz. Institute
Oberlehrerin Frl. **Käthe Balsam**	U I	2 Englisch				4 Englisch	4 Englisch		2 Geschichte				3 Deutsch 3 Englisch									18
Oberlehrerin Frl. **Antonie Wobbermin**	OL III	3 Religion			3 Religion 2 Geschichte	3 Religion	3 Religion	1 Methodik 1 Unterr. Anw. 2 Unterr. Auff.				2 Religion	2 Religion									21
Oberlehrerin Frl. **Magdalene Bethe**	O III				4 Mathematik		4 Mathematik 1 Erdkunde			2 Religion 4 Mathematik 1 Erdkunde	4 Mathematik		1 Erdkunde									21
Oberlehrerin Frl. **Gertrud Rinschen**	U II	3 Englisch			4 Englisch						3 Deutsch 3 Englisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch								2 Erdkunde		21
Ord. Lehrerin Frl. **Sophie Pütter**									3 Französisch 3 Englisch	3 Französisch 3 Englisch						2 Erdkunde			5 Deutsch 1 Schreiben			20
Zeichenlehrerin Frl. **Helfriede Haupt**					2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen									13
Zeichenlehrerin Frl. **von Osterroht**		2 Kunstgeschichte 2 Zeichnen		3 Zeichnen usw.					2 Zeichnen								2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	19
Technische Lehrerin Frl. **Gertrud Teuscher**		2 Nadelarbeit		2 Turnen		2 Turnen 1 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen 1 Turnen					2 Turnen 1 Nadelarbeit	1 Turnen 1 Turnen		2 Nadelarbeit		2 Turnen 2 Nadelarbeit		25
Technische Lehrerin Frl. **Lina Przewisinski**					2 Turnen 1 Turnen				2 Turnen 1 Turnen		2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen		2 Nadelarbeit	2 Nadelarbeit 1 Turnen	2 Turnen	2 Nadelarbeit		2 Nadelarbeit	23
Jugendleiterin Frl. **Kelbe**				5 Besch.-Lehre 3 Kinderg.-L. 2 Haus- u. Gartenarbeit																		
Direktor des städt. Gesundheitsamts **Dr. Gehrke**		2 Gesundheitslehre																				
Stadtrat **Schleusener**		2 Bürgerkunde																				
Rabbiner **Dr. Wiener**									2 jüdische Religionslehre													
Oberlehrerin Frl. **Müller**			3 Französisch																			
Seminaristinnen														3 Religion 9 Deutsch 4 Rechnen	3 Religion 9 Deutsch 4 Rechnen	3 Religion* 9 Deutsch 4 Rechnen	2 Religion 8 Deutsch 2 Erdkunde 3 Rechnen 1 Schreiben	2 Religion 5 Französisch 1 Geschichte 1 Erdkunde 3 Rechnen 2 Naturkunde 1 Schreiben	2 Religion 5 Französisch 2 Geschichte 2 Erdkunde 3 Rechnen 2 Naturkunde	4 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch 2 Geschichte 2 Naturkunde	4 Französisch 4 Englisch 2 Geschichte 2 Erdkunde	
Summa					32	32	31		33	33	34	34	34	18	22	24	26	28	30	32	32	

2. Unterrichtsverteilungsplan Winterhalbjahr 1913/14.

Name	Ordinariate	Frauenschule			Oberlyzeum				Studienanstalt					Seminarschule								Summa
		FS II	FS I	Kg.Sem.	OL III	OL II	OL I	S Kl.	U III	O III	U II	O II	U I	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	
Direktor, Geh. Studienrat Professor **Dr. Karl Böddeker**	S Kl							1 Methodik 1 Unterr. Anw. 2 Unterr. Auff. 2 wissensch. Üb.				3 Englisch										9 + Ml. u. Lpr.
Oberlehrer Professor **Dr. Ludwig Tesch**	OL II				3 Deutsch 2 Erdkunde	3 Deutsch 1 Erdkunde		1 Methodik 1 Unterr. Anw. 2 Unterr. Auff. 2 wissensch. Üb.			2 Religion	2 Geschichte 1 Erdkunde										20 + Ml. u. Lpr.
Oberlehrer **Dr. Wilhelm Bath**					2 Naturkunde	4 Mathematik	3 Naturkunde	1 Methodik 1 Unterr. Anw. 2 Unterr. Auff. 2 Pr.			4 Naturkunde		4 Mathematik 2 Pr.									25 + Ml. u. Lpr.
Oberlehrer **Dr. Hermann Hadlich**	OL I	2 Pädagogik		4 Pädagogik	2 Pädagogik	2 Pädagogik	3 Deutsch 2 Pädagogik	3 Pädagogik 1 Methodik 1 Unterr. Anw. 2 Unterr. Auff.														22 + Ml. u. Lpr.
Oberlehrer **Hans Wackermann**						2 Geschichte	2 Geschichte				6 Latein	6 Latein	6 Latein 2 Geschichte									24
Oberlehrer **Dr. Karl Lerp**	O II			2 Naturkunde		3 Naturkunde		1 Methodik 1 Unterr. Anw. 2 Unterr. Auff 2 Pr.				4 Mathematik 4 Naturkunde	4 Naturkunde (1 Praktikum)									24 + Ml. u. Lpr.
Oberlehrer **Dr. Otto Tacke**						4 Französisch	4 Französisch			6 Latein	3 Französisch	3 Französisch	3 Französisch									23
Hilfslehrer **Hödtke**	U III							2 Pr.	3 Deutsch 6 Latein 4 Mathematik	3 Naturkunde								5 Deutsch				23
Konrektor **Richard Ulrich**	Sem. Sch.							1 Methodik 3 Unterr. Anw. 16 Unterr. Aufsicht														20 + Ml. u. Lpr.
Ord. Lehrer **Alwin Drews**	S S II	1 Rechnen							2 Religion	3 Deutsch 2 Geschichte					3 Schreiben		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang		2 Religion 5 Deutsch	24
Ord. Lehrer **August Klenner**		2 Erdkunde							3 Naturkunde 1 Erdkunde							2 Schreiben	2 Naturkunde			2 Religion 2 Deutsch 4 Rechnen	2 Naturkunde 4 Rechnen	24
Gesanglehrer **Carl Proft**				2 Gesang 1 Musikgesch.	1 Gesang		1 Gesang		1 Gesang													6
Frau Oberin **Marie Sokolowski**	Fr S	3 Französisch 2 Deutsch Soz. Aw. u. Bes.		Soz. Unt.	4 Französisch			1 Unterr. Anw. 2 Unterr. Auff. 2 wissensch. Üb.														14 + Ml. u. Lpr. + Führung in die soz. Institute
Oberlehrerin Frl. **Käthe Balsam**	U I	2 Englisch				4 Englisch	4 Englisch		2 Geschichte				3 Deutsch 3 Englisch									18
Oberlehrerin Frl. **Antonie Wobbermin**	OL III	3 Religion			3 Religion 2 Geschichte	3 Religion	3 Religion	1 Methodik 1 Unterr. Anw. 2 Unterr. Auff.				2 Religion	2 Religion									21
Oberlehrerin Frl. **Magdalene Bethe**	O III				4 Mathematik		4 Mathematik 1 Erdkunde			2 Religion 4 Mathematik 1 Erdkunde	4 Mathematik		1 Erdkunde									21
Oberlehrerin Frl. **Gertrud Rinschen**	U II	2 Latein			4 Englisch						3 Deutsch 3 Englisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch								2 Erdkunde		20
Ord. Lehrerin Frl. **Sophie Pütter**									3 Französisch 3 Englisch	3 Französisch 3 Englisch						2 Erdkunde			5 Deutsch 1 Schreiben			20
Zeichenlehrerin Frl. **Helfriede Haupt**					2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen									13
Zeichenlehrerin Frl. **von Osterroht**		2 Kunstgeschichte 2 Zeichnen		3 Zeichnen usw.					2 Zeichnen								2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	19
Technische Lehrerin Frl. **Gertrud Teuscher**		2 Nadelarbeit		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen					2 Turnen 1 Nadelarbeit	1 Turnen 1 Turnen		2 Nadelarbeit		2 Turnen 2 Nadelarbeit		23
Technische Lehrerin Frl. **Lina Przewisinski**					2 Turnen				2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen		2 Nadelarbeit	2 Nadelarbeit 1 Turnen	2 Turnen	2 Nadelarbeit		2 Nadelarbeit	21
Jugendleiterin Frl. **Reese**				2 Besch.-Lehre 3 Kinderg.-L. 2 Haus- u. Gartenarbeit																		
Direktor des städt. Gesundheitsamts **Dr. Gehrke**		2 Gesundheitslehre																				
Stadtschulrat **Hahne**		2 Bürgerkunde																				
Rabbiner **Dr. Wiener**									2 jüdische Religionslehre													
Seminaristinnen														3 Religion 9 Deutsch 4 Rechnen	3 Religion 9 Deutsch 4 Rechnen	3 Religion 9 Deutsch 4 Rechnen	2 Religion 8 Deutsch 2 Erdkunde 3 Rechnen 1 Schreiben	2 Religion 5 Französisch 1 Geschichte 1 Erdkunde 3 Rechnen 2 Naturkunde 1 Schreiben	2 Religion 5 Französisch 2 Geschichte 2 Erdkunde 3 Rechnen 2 Naturkunde	4 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch 2 Geschichte 2 Naturkunde	4 Französisch 4 Englisch 2 Geschichte 2 Erdkunde	
Summa					32	32	31		33	33	34	34	34	18	22	24	26	28	30	32	32	

3. Übersicht über die während des Schuljahres erledigten Lehrpensen.

A. Frauenschule I u. II.

Klassenführung: Frau Oberin Sokolowski.

Pädagogik. 2 Std. **Seminar.** Einführung in die Grundzüge der systematischen Psychologie und der Logik. Erziehungslehre. — **Klasse I, II.** Planmäßige Anleitung zum Beobachten der Entwicklung des Kindeslebens (Anschluß an Peper, Jugendpsychologie nebst Quellenheft 2. Probew.) Berichte der Schülerinnen über Beobachtetes und Gelesenes Geschichte und Beurteilung des Jugendbuches. Das nichtnormale Kind. Hablich. — **Haushaltungskunde,** einschl. Übungen in Küche und Hauswirtschaft. 5 Std. Theorie: Einführung in die Küche. Anrichten der Speisen, Tischdecken, Servieren. Besprechung und Berechnung der Rezepte. Praktische Anweisung zur Reinigung der Küche und Kochgeschirre. Die Nährstoffe. Die Nahrungsmittel, ihr Einkauf und ihre Verwendung. — Praxis: Suppen. Fleisch- und Fischgerichte. Gemüse. Speisen. Gebäck. Eingemachtes: Früchte und Gemüse. Krankenkost: Verschiedene Gerichte. S. Frl. Merkel, W. Frl. Palm. — **Hauswirtschaftliches Rechnen.** 1 Std. S. Regeldetri, Durchschnitts-, Prozent- und Promille-, Zins- und Zinseszinsrechnung. Geld- und Geldwährung. Effektenrechnung. Drews. — **Kindergartenunterweisung.** 5 Std. 1 Std.: Vorbereitung für den Kindergarten. Besprechung des Wochenplans und der einzelnen Beschäftigungen im Kindergarten. — 2 Std.: Abwechselnd Theorie und praktische Arbeit. — 3 Std. praktische Arbeit im Kindergarten: Anleitung in der Fröbelschen Erziehungsmethode mit einer Gruppe von Kindern im Alter von 3—6 Jahren. S. Frl. Kelbe und Frl. Krüger, W. Frl. Reese. — **Gesundheitslehre und Kinderpflege.** 2 Std. Allgemeine Einleitung in die Gesundheitslehre, ihre Beziehungen zur Biologie, Physiologie und Morphologie. Lehre von der Verdauung. Wichtigkeit des Kauens, Bedeutung und Pflege der Zähne. Die Funktionen des Magens, des Darmes, der Verdauungsdrüsen, Leber, Bauchspeicheldrüse. Der Nahrungsbedarf, seine Deckung unter verschiedenen Verhältnissen. Die Lehre vom Blute. Mikroskopische Darstellung der Blutbestandteile. Der Kreislauf des Blutes und seine Störungen. Das Skelett des Menschen, die Gelenke, Bänder und Muskeln. Die Verteilung der Blutgefäße, ihre Lage zu Nerven und Muskeln. Bauch- und Brustorgane. Sinnesorgane, ihr Bau und ihre Funktionen, ihre Pflege und ihre krankhaften Störungen. Gesicht, Gehör, Geruch, Geschmack, Gefühl. Druck. Temperatur. Tastsinn. Muskelgefühl. Stimme und Sprache. Ablauf der Lebenserscheinungen. Verkürzung des Lebens durch Krankheiten. Vermeidbare Krankheiten. Dr. Gehrke. — **Bürgerkunde.** S. Behörden. Justiz. Vormundschaft. Erbfolge. Familienrecht. Grundbuchrichter. Durchführung eines Amtsgerichtsprozesses einschließlich Zwangsvollstreckung. Konkurs. Juristische Korporationen. Juristische Personen. Versteigerung. Eherecht. Unterhaltungspflicht und Armenpflege. Das bürgerliche Gesetzbuch. Arbeiterfragen. Das Elberfelder System Einrichtungen der vorbeugenden Armenpflege. Gesetzliches und testamentarisches Erbrecht. Wechsel. Rechtsfälle. Stadtrat Schleusener. — W. Arten der Staatsverfassung. Entwicklung der Staatsregierung in Deutschland. Volksvertretung in Preußen und Deutschland. Beamtenhierarchie. Die Parteien in der Volksvertretung. Verkehrswesen. Unterrichtswesen. Universitäten. Strafanstalten, Fürsorgeanstalten, Jugendpflege. Geldwirtschaft. Formen des Handels. Finanzwesen von Staat und Gemeinde. Entwicklung und Bedeutung der Landwirtschaft. Wachstum der Industrie und der Städte. Volksdichtigkeit. Stadtschulrat Hahne. — **Nadelarbeit.** 2 Std. wöchentlich. Zuschneiden und Nähen verschiedener Wäsche- und Kleidungsstücke. Zeichnen von Schnitten nach Körpermaß und nach Mustern der Modenzeitung. G. Teuscher. — **Religion.** 2 Std. Übersicht über die Geschichte des Volkes Israel. Prophetismus. Weisheitsliteratur. Psalmendichtung. Jesus als Prophet. Die Augustana. Aufsätze zeitgenössischer Schriftsteller. A. Wobbermin. — **Deutsch.** 2 Std. Literatur nach 1870.

Gelesen: Romane, Novellen, Gedichte, besonders von weiblichen Autoren. Referate der Schülerinnen. M. Sokolowski. — **Französisch.** 3 Std. Molière: le Malade imaginaire. Franz. Maler des 17. Jahrhunderts. Gedichte v. Rousard, Malherbe, La Fontaine, Voltaire, Chénier und von Dichtern der romantischen Schule. Die Bretagne: Pierre Loti. Franz. Leben nach Werken von Daudet, Theuriet, Coppée. Konversation, angeknüpft an Abbildungen, an Abschnitte aus einer franz. Zeitung, an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Referate der Schülerinnen. M. Sokolowski. Im S. Mlle. Vignal. — **Englisch.** 2 Std. Dichter und Schriftsteller des 18. und 19. Jahrhunderts. (Burns, Coleridge, Lady Mary Montagu, Byron, Tennyson, Browning, Ruskin, Jerome.) Referate der Schülerinnen. Konversation über die verschiedensten Gegenstände. K. Balsam. — **Latein.** 2 Std. W. Das Wichtigste der lateinischen Formen- und Satzlehre im Anschluß an das lateinische Übungsbuch von Michaelis. G. Rinschen. — **Erdkunde.** S. 2 Std. Die süd- und nordwesteuropäischen Staaten in ihren geograph., wirtschaftspol. und kulturellen Verhältnissen im Zusammenhange mit der Geschichte dieser Völker im 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Vorträge. Privatlektüre. Klenner. — **Kunstgeschichte.** 2 Std. S. Früh- und Hochrenaissance in Italien. — W. Das 15. u. 16. Jahrhundert in den Niederlanden und in Deutschland. E. v. Osterroht.

B. Das Oberlyzeum.

a) Seminarklasse.

Klassenführung: Der Direktor.

Pädagogik. 3 Std. Die für die Entwicklung des Bildungswesens bedeutendsten Zeiten und wichtigsten Persönlichkeiten und Schriften — besonders seit Ausgang des Mittelalters — werden aus dem Geist der Zeiten und ihren Erziehungsidealen heraus gewürdigt und in Beziehung zur Gegenwart gesetzt. Zur Ergänzung der bereits gelesenen Schriften: Abschnitte aus Quellenheften zur Geschichte der Pädagogik (her. Hablich 1913) probew. Über Mädchenerziehung: Abschnitte aus B. Ritter, Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Mädchenschulen (Böhlau 1897) und aus W. Münch, Zukunftspädagogik (Reimer 1904). Einführung in die wichtigsten Zeitschriften zur Frauenbildung und zur Pädagogik überhaupt. Berichte der Schülerinnen siehe unter Methodik. Hablich. — **Methodik.** Wöchentlich 1 Std. für jedes Fach. — **Religion.** Die Möglichkeit und das Recht des Religions-Unterrichts. Die Textgestaltung der biblischen Geschichte, vornehmlich auf der Unterstufe. Die Besprechung der biblischen Geschichte, Sprüche und Liederverse auf der Unterstufe. Katechismusunterricht. Die Gewinnung biblischer Lebens- und Charakter-bilder. Die Verwendung der Anschauungsmittel im biblischen Gesch.-Unterricht. Die Einführung in die Heilige Schrift. Gewinnung der Bibelkunde. Behandlung der Kirchenlieder. Behandlung der Kirchengeschichte. Geschichtliches über die Methodik. A. Wobbermin. — **Deutsch.** Aufgabe des deutschen Sprachunterrichts, der Anschauungsunterricht, der Leseunterricht und die schriftlichen Übungen auf der Unterstufe. Der Lese-unterricht auf der Mittel- und Oberstufe. Der grammatische, der Rechtschreibe- und der Aufsatzunterricht auf der Mittel- und Oberstufe. Tesch. — **Französisch** und **Englisch.** Mit dem propädeutischen Kursus beginnend, wurden die Aufgaben, die der fremdsprachliche Unterricht bietet, und ihre Behandlung auf den verschiedenen Stufen des Unterrichts erörtert. Besonders wurde die Frage berücksichtigt, wie ein tieferes Verständnis für die sprachlichen Erscheinungen und ihre psychologische Begründung zu vermitteln ist. Geschichte der Methodik. Böddeker. — **Geschichte.** Ziel und Bedeutung. Stoffauswahl und Lehrgang je nach Unterrichtszwecken. Das Lehrverfahren (Lebensbilder, Kulturbilder, nationale Gesichtspunkte, wiss. Unterricht). Der Geschichtsatlas. Die Wege der Wiederholung. Überblick über die Handliteratur und über die Geschichte des Fachs. Berichte der Schülerinnen über Quellenbenutzung, Lehrbucharten, Heimatgeschichte nach Aufsätzen aus Jahresberichten und Zeitschriften. Hablich. — **Erdkunde.** Grundsätze. Das Lehrverfahren und die Veranschaulichungsmittel (besonders Skizze, Karte, Relief, Globus, Bild, selbstgefertigte einfachste Hilfsmittel). Heimatkunde, ihre Besonderheit und Bedeutung. Reise- und Erdbeschreibung. Verwertung von Zahlen-

material. Überblick über die Handliteratur und über die Geschichte des Fachs. Hablich. — **Mathematik und Rechnen.** Bedeutung und Aufgabe des Rechenunterrichts. Stoffauswahl und Stoffverteilung. Lehrverfahren im allgemeinen (Einteilung der Unterrichtsstunde, Gang der Neudurchnahme, Veranschaulichung, Verhältnis des Kopfrechnens zum schriftl. Rechnen usw.). Lehrgang auf der Unter-, Mittel- und Oberstufe; besondere Berücksichtigung der Bruchrechnung. Kurzer Abriß der Geschichte der Methodik. Einführung in die Literatur. Bath. — **Naturwissenschaften.** S. Methodik des naturgeschichtlichen Unterrichts. Übungen im Anstellen von biologischen und chemischen Versuchen. — W. Methodik des Unterrichts in der Naturlehre, Übungen im Anstellen von Versuchen aus der Physik. Lerp. — **Wissenschaftliche Übungen.** 2 zusammenhängende Stunden für jedes Fach. — **Deutsch.** Mhd. Übungen: Lektüre und Interpretationen, zuerst des Lehrers, dann der Schülerinnen (Nibelungenlied, des Minnesangs Frühling, Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide, Ausgaben der Sammlung Göschen). Einführung in die mhd. Gramm. und Metrik Übungen an nhd. Musterprosa (Aus deutscher Wissenschaft und Kunst), Wessely: Zur Geschichte der deutschen Literatur, Teubner, Abschnitte aus Uhlands und Schönbachs Arbeiten über Walther von der Vogelweide. Referate und stilist. Untersuchungen. Tesch. — **Französisch.** 2 Std. Daudets Heimatskunst. La Fontaine und seine Fabeln. Verschiedenartige Beobachtungen an Werken dieser Verfasser. Referate der Schülerinnen. Untersuchungen über Lautgesetze des Französischen, über die Ausdrucksweise des Franz. mit Betonung des Charakteristischen der franz. Sprache. Einiges aus der Synonymik. M. Sokolowski. — **Englisch.** Referate nach Macaulay: Römer, Sachsen und Normannen. Kulturelle und politische Wirkungen der Kirche. London am Ende des 17. Jahrhunderts. Die Anfänge des Zeitungswesens in England. Ist die englische Sprache eine romanische oder eine germanische Sprache? Worin ist die Schuld König Lear's bei Shakespeare zu finden? Etymologische Übungen und Aufgaben (zahlreich). Welche Gesetze entdecken wir bei einer Vergleichung englischer Wörter mit den franz. Wörtern, von denen sie abgeleitet sind? Vergleichung deutscher Dichtungen mit ihren Übersetzungen ins Englische und umgekehrt. Was verdankt Lessing der englischen Literatur? Ist Shakespeare ein klassischer oder ein romantischer Dichter? Böddeker. — **Mathematik.** Analytische Geometrie der Ebene (Gerade, Kreis, Parabel), einiges über Kegelschn. im allgem. Bath. — **Naturwissenschaften.** Ausgewählte physikalische, chemische und biologische Schülerübungen. Bath. Lerp. Hödtke.

b) Wissenschaftliche Klassen.

Klasse O L I.

Klassenführung: Dr. Hablich.

Religion. 3 Std. D. Wesen der Rel., d. Wesen d. Christentums. Vom christl. Glauben: Gott in s. Wesen u. Wirken, d. Verhältnis des Menschen zu Gott, Jesu Person u. Werk. D. Wirksamk. des Geistes. Von christl. Sittlichk. Gesch. des Kirchenliedes. Musterlektionen u. Lehrproben zur Einführung in d. Unterrichtsübungen. Wdh. einzelner Gebiete aus der Bibelk. u. Kirchengesch. Gel.: Luther, An den christl. Adel, d. Augustana, Schleiermacher, Reden über d. Rel. in Auswahl. A. Wobbermin. — **Pädagogik.** 2 Std. Allgemeine Unterrichtslehre. Schulkunde. Entwicklung der H. M.-S im 19. Jahrhundert. Die rechtliche Stellung der Lehrerin. — Lektüre: Comenius, Große Unterrichtslehre (Dürr 1910) Forts. Herbarts Umriß pädagog. Vorlesungen (Belh. u. Klas. 1909). Hablich. — **Deutsch.** 3 Std. Klee, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte. Weise, deutsche Sprach- u. Stillehre, probew. — S. Romantik. Die Freiheitsdichter. Die Schwaben, besonders Uhland. Das deutsche Drama im 19. Jahrh. Gelesen zahlreiche Gedichte, Prosaabschnitte und dramat. Szenen. Sappho. — Priv.: Prinz v. Homburg. Verschiedene Dramen Gerhart Hauptmanns. — Gramm.: Das Pensum von O L III wiederholt. — W. Roman u. Novelle des 19. Jahrh. Zahlreiche Proben. Aus der Lyrik des 19. Jahrh. Die Droste, Heine, Lenau, Mörike, einige Neuere. Agnes Bernauer. — Priv.: Braut v. Messina. Schillers Abhandlung über den Chor. Regelmäßige Wdhlg. von Gedichten. — Gramm.: Das Pensum von O L II wiederholt. — Vierteljährlich 2 Aufsätze, 1 häuslicher u. 1 Klassenaufsatz. — Musterlektionen und Lehrproben zur

Einführung in die Unterrichtsübung. Hadlich. — **Französisch.** 4 Std. Böddeker, Die wichtigsten Erscheinungen der frz. Grammatik. Böddeker-Leitritz, Frankreich in Geschichte und Gegenwart. — Klassenlektüre: Ausgew. Texte aus Bornecque-Röttgers (Romantik-Gegenwart). Daudet, Lettres de Mon Moulin (als Extemporierübung). — Häusliche Lektüre: Coppée, Le Trésor; Pailleron, Le Monde où l'on s'ennuie; Maupassant, Le Petit Fût. — Literatur: Entwicklung des 19. Jahrh. Umfangreiche Wiederholungen. — Grammatik: §§ 246—369 (Präp. Satzbau). Wiederholungen aus allen Gebieten der Syntax. Übersetzungen aus Böddeker-Leitritz. Eine Musterlektion und einige Lehrproben. — Schriftl. Arbeiten: 8, darunter 3 Aufsätze, grammat. Übungssätze. Tacke. — **Englisch.** 4 Std. Lehrbuch Röttgers, Engl. Grammatik für Mittel- und Oberstufe. Klassenlektüre: Ausgewählte Texte aus Herrig Förster II (Romantik u. Gegenwart). — Häusliche Lektüre: Carlyle, On Heroes & Heroworship, Ruskin, aus Sesam & Lilies. (Ausg. Velh. u. Klas., Herrig Förster. — Literatur: Die romant. Schule, die Gegenwart, Wiederholungen. — Grammatik: Wiederholungen aus allen Gebieten der Syntax. Einige Musterlektionen, einige Lehrproben. — Schriftl. Arbeiten: 9, darunter 3 Aufsätze, 3 Nacherzählungen. K. Balsam. — **Geschichte.** 2 Std. Lehrbuch der Geschichte für höhere Mädchenschulen von Fr. Neubauer. Überblick vom Tode Friedrichs d. Großen bis zur Gegenwart. — Gelesen: Briefe und Berichte von Zeitgenossen, zum Teil nach dem Quellenbuch zur Geschichte des 19. Jahrhunderts von Friedrich Neubauer. Abschnitte aus Werken von R. Koser, H. von Treitschke, D. Schäfer, H. von Sybel u. a., zum Teil nach dem geschichtlichen Lesebuch für höhere Lehranstalten von Friedrich Neubauer. Wackermann. — **Erdkunde.** 1 Std. Seydlitz, Ausgabe B. Kleines Lehrbuch für höhere Lehranstalten, bearbeitet von Rohrmann, einstw. noch. Ausgewählte Kapitel aus der mathematischen Geographie. Allgemeine Erdkunde. M. Bethe. — **Mathematik.** 4 Std. (Übergangspensum, da Reste des Pensums von O L II nachzuholen waren. Eintritt in das Normalpensum voraussichtlich Ostern 1915.) Lehrbuch Fenkner-Wagner, Ausgabe für das Oberlyzeum Teil I u. II. Arithmetik: Zinseszins-, Kapital-, Lebens- u. Rentenversicherung F. W. I Ar. Abschn. 8. Wiederholender Aufbau des arithmetisch. Lehrgangs. — Trigonometrie: Erweiterung d. Trigonometrie und Goniometrie. Anwendung der Trigonometrie auf Höhen- u. Horizontalstreckenberechnung. F. W. I. Trig. 2 Tl. Abschn. I, II, III. — Stereometrie: Das Wichtigste über Linien u. Ebenen im Raum, ihre Lagebeziehungen, Neigungswinkel; Arten u. Eigenschaften der Körper im allgem.; Satz des Cavalieri, Inhalt und Oberfläche von Prisma, Zylinder, Pyramide, Kegel u. Kugel. (Auswahl aus F. W. II. Stereom.) Musterlektionen u. Lehrproben z. Einführung in die Unterrichtsübung. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. M. Bethe. — **Naturwissenschaften.** 3 Std. Die Lehre vom Menschen unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheitslehre. Ausgewählte Kapitel aus der anorganischen u. organischen Chemie. Kosmische Mechanik. (Keplersche Gesetze, Newtonsches Gravitationsgesetz). Pendelbewegung, Wellenbewegung. Zusammenfassender Rückblick auf die Gesamtheit der physikalischen Erscheinungen. — Musterl. und Lehrpr. zur Einführung in die Unterrichtsübung. (Übergangspensum in Chemie, veranlaßt durch ungenügende Vorkenntnisse. Das Normalpensum wird erst 1914/15 zu erreichen sein.) Bath.

Klasse O L II.

Klassenführung: Prof. Dr. Tesch.

Religion. 3 Std. Völcker und Strack, Bibl. Lesebuch. Apostelgeschichte u. die neutestamentl. Briefe, besonders eingehend Röm., Gal., I. Cor., Jac. u. I. Joh. — Kirchengesch.: Die Geschichte der christl. Kirche bis zur Gegenwart. 10 Kirchenlieder. A. Wobbermin. — **Pädagogik.** 2 Std. Einführung in die Grundzüge der systematischen Psychologie und der Logik. Erziehungslehre. — Lektüre: Jean Pauls Levana. (Velh. u. Klas. 1913.) Langermanns „Erziehungsstaat". (Zimmer 1910.) Hadlich. — **Deutsch.** 3 Std. Wieland, Herder, Hainbund, Sturm und Drang. Goethe, Schiller. — Lektüre: Zahlr. Prob. aus Heydtmann-Keller II, Iphigenie, Wallenst. — Privatlektüre: Grillparzers Sappho, Emilia Galotti, Auff., Briefe. Dicht. aus Heydtm.-Keller. — Metr. u. Poet. im Anschl. a. d. Lekt. — Gramm. d. Wortl. Jährl. 8 Auff.

(4 Klassenaufs.) u. 2 kleine Ausarbeit. Tesch. — **Französisch.** 4 Std. Lehrbücher: s. O L I. — Klassenlektüre: Ausgew. Texte aus Bornecque-Röttgers (18. Jahrh. Romantik). — Häusl. Lektüre: Voltaire, Zaïre u. Mérope; Bernardin de St. Pierre: Paul et Virginie; de Vigny: Servitude et Grandeur Militaires (Ausw. Velh. u. Klas.). — Literatur: Aufklärung, Romantik. — Grammatik: §§ 106—245 (Subst. Fürw. Adj. Zahlwort. Adv.). Wiederholungen. Übersetzungen aus Böddeker-Leitritz. Schriftl. Arbeiten: 11, darunter 5 freie; grammat. Übungssätze. Tacke. — **Englisch.** 4 Std. Lehrbuch Röttgers: Engl. Grammatik für die Mittel- und Oberstufe. Klassenlektüre: Ausgewählte Texte aus Bube: Engl. Lesebuch für höh. Mdchsch. III. (18. Jahrh. Artificial French School, Romantic School). — Häusl. Lektüre: Pope: The Rape of the Lock, Goldsmith: Vicar of Wakefield, Aucient Popular Ballads. (Ausg. Velh. u. Klas.). — Literatur: Artificial French School, Romantic School. — Grammatik: § 149—224, 274—287, 328—404. (Verb, Adverb, Präpositionen). Schriftl. Arb. 12, darunter 4 freie u. 4 Nacherzählungen; grammat. Übungssätze. K. Balsam. — **Geschichte.** 2 Std. Neubauer, Geschichte. Lehrb. f. höhere Mädchenschulen. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Karls d. Gr. bis zum Tode Friedr. d. Gr. Kurze Überblicke über die Entwickelung der europ. Großmächte. Proben moderner Geschichtsschreibung besonders nach Neubauers Geschichtl. Lesebuch. Referate der Schülerinnen über Quellenschriften und literar. Behandlung histor. Ereignisse. Wackermann. — **Erdkunde.** 1 Std. Lehrbuch: Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen. Europa, insbesondere Deutschland. Tesch. — **Mathematik.** 4 Std. Lehrbuch: Fenkner-Wagner für Oberlyzeen I. (Übergangspensum, weil bei Eintritt in das Oberlyzeum das vorgeschriebene Pensum für Lyzeen noch lange nicht erledigt war. Eintritt in das normale Pensum voraussichtl. Ostern 1914). — Arithmetik: Wurzelrechn. beend. Logarithmen. Gleichungen 2. Grades (Forts.). Arithmet. und geometr. Reihen. Zinseszinsrechnung. Lehrbuch I C teilw., E, II B teilw., III, VII, VIII A. — Geometrie: Einiges über harm. Punkte und Strahlen sowie über Transversalen. — Trigonometrie: Lehrbuch A III, IV; B I u. II teilw. Bath. — **Naturwissenschaften.** 3 Std. Physik (2 Std.): Wärmelehre nebst einigem aus der Wetterkunde. Magnetismus. Elektrizität. — Biologie (1 Std.): Wiederholungen und Zusammenfassungen über Bau und Leben der Pflanzen und Tiere (Anlehnung an Schmeil, Lehrb.). Lerp. — Je 2 kleine Ausarbeitungen in Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Erdkunde, Naturkunde.

Klasse O L III.

Klassenführung: Oberlehrerin A. Wobbermin.

Religion. 3 Std. Bibl. Lesebuch von Voelker u. Strack. Bibelkunde: Altes Test. mit besonderer Berücksichtigung der Propheten und Psalmen. — Die Evangelien, besonders eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse. 12 Kirchenlieder. A. Wobbermin. — **Pädagogik.** 2 Std. Planmäßige Anleitung zum Beobachten der Entwicklung des Kindeslebens. (Anschluß an Peper, Jugendpsychologie; probew.). Berichte der Schülerinnen über Beobachtungen und Gelesenes, Erinnerungen und Erfahrungen werden besprochen. Praktische Einführung in die Beschäftigung der Kinder im Kindergarten. Das Jugendbuch und seine Beurteilung. — Lektüre: Luthers Sendschreiben 1524 (Velh. u. Klas.) Informatorium der Mutterschule (F. Hirt 1910). Pestalozzi, Lienhard u. Gertrud (Dürr 1909), Langermann, Erziehungsstaat (Zimmer 1910). Hadlich. — **Deutsch.** 3 Std. Heydtmann-Keller, Leseb., vorl. — Literaturgesch. von d. ältest. Zeiten bis Lessing, insbes. d. Volksepos, d. höf. Epos, d. Minnesang, d. Volksl., d. Meisterges., Luther, Sachs, Opitz, Gottsched, d. Schweizer, Klopstock. Lessing Gelesen Prob. aus d. Got., d. Hildebrandsl., Waltharil., aus Heliand, Gudrun, Nibelungenl., Parzival, Iwein, Walth. v. d. Vogelw. Luther, Sachs, Opitz, Klopst. (Oden u. Mess.) u. Lessing (aus Laokoon u. Hamb. Dram.) in der Klasse u. als Privatl. — Götz v. Berl., Minna v. Barnh. — Privatl. Herm. u. Dor. — Metrik u. Poet. im Anschl. an d. Literaturgesch. u. d. Lekt. — Grammatik: Das Wichtigste aus d. Stillehre, a. d. Sprachgesch. (d. indog. Sprachstamm, d. German., d. Mundarten, Lehnw. u. Bedeutungswandel) u. d. Lautl. — Jährl. 8 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze und 2 kleine Ausarbeitungen in der Klasse. Tesch. — **Französisch.** 4 Std. Böddeker, Die wichtigsten

Erschein. Böddeker u. Leitritz: Frankreich in Gesch. und Gegenw. Klassenlektüre: L'Avare. Athalie (V. u. Kl.). Ausgewählte Texte aus Schriftstellern des 17. Jahrhunderts nach Bornecque et Röttgers, Recueil de morceaux choisis. Boileau. Bossuet. La Fontaine. Häusliche Lektüre: Le Cid. Les Femmes savantes. Daudet: Lettres de mon moulin. Hugo: Hernani. Literatur: Entwicklung der franz. Literatur bis zum 17. Jahrh. Das 17. Jahrh. Das romantische Drama im Vergleich zu der klassischen Tragödie. Verslehre angeknüpft an das Gelesene. Grammatik: Das Verb. §§ 1—100. 12 schriftliche Arbeiten, darunter 8 freie Arbeiten. Grammatische Übungssätze. M. Sokolowski. — **Englisch.** 4 Std. Röttgers Lehrb. d. engl. Spr., Ausg. B. Klassenlektüre: Shakespeare: Macbeth (Velh. u. Klas.) — As you like it (Renger). Texte v. Schriftst. u. Dichtern d. 17. Jahrh. Häusliche Lektüre: Harraden: Ships that pass in the night. Scott: Ivenhoe u. The lay of the lost minstrel. Gaskell: Cranford. Literatur: Entwickelung d. engl. Spr. Entwickl. d. engl. Dramas bis Shakespeare. Zeitalter der Königin Elisabeth, der Puritaner, der Restauration. Grammatik: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Fürwort (§§ 225—273, 288—327) Einiges aus d. Verslehre. 12 schriftl. Arbeiten, dar. 8 freie. — Gram. Übungssätze. G. Rinschen. — **Geschichte.** 2 Std. Neubauer, Teil II. Griech. u. röm. Gesch. Ergänzungen betreff. d. orient. Gesch. des Altentums. (Neubauer, gekürzte Ausg. B, III. Teil). Quellenlekt. nach Butzer (Deutsche Schulausgaben 15/16; Ehlermann). Einzelne Abschnitte aus Mommsen, Röm. Gesch. — Deutsche Gesch. bis auf Karl d. Gr. (Neubauer II. Teil). A. Wobbermin. — **Erdkunde.** 2 Std. Lehrbuch: Fischer-Geistbeck, Erdk. für höh. Schulen. Die außereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. Einiges über Kartenentwürfe. Tesch. — **Mathematik.** 4 Std. Lehrbuch: Fenkner-Wagner, Ausgabe für Oberlyzeum I. Teil. Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen; Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Graphische und rechnerische Lösung von Gleichungen 2.° mit 1 Unbekannten. F. W. I Ar. Abschn. I, II, III. Geometrie: Verhältnisse u. Proportionen an Strecken, Ähnlichkeit geradliniger Figuren, Ähnlichkeit der Dreiecke. Anwendung d. Ähnlichkeitssätze: Proportionen von Linien am Kreise. Konstruktionsaufgaben, namentlich solche mit algebraischer Analysis. F. W. I. Geom. Abschn. I. u. II. — 10 schriftliche Arbeiten, davon 2 häusliche. M. Bethe. — **Naturwissenschaften.** 2 Std. Ausgewählte Abschnitte aus der Chemie, besonders aus der anorganischen. (Der normale Lehrplan konnte auch in diesem Jahre noch nicht innegehalten werden, da viele unentbehrlichen Vorkenntnisse aus der anorganischen Chemie der Metalloide fehlten.) — Akustik. Optik. Bath.

C. Studienanstalt.

a) Unterprima.

Klassenführung: Oberlehrerin K. Balsam.

Religion. 2 Std. Apostelgesch. u. d. bedeutendsten neutestamentl. Briefe. Die Geschichte der christl. Kirche bis zur Gegenwart. A. Wobbermin. — **Deutsch.** 2 Std. Hainbund, Herder, Sturm und Drang (Proben). Goethe und Schiller. — Häusl. Lektüre: Werthers Leiden, Goethes Iphigenie, Wallenstein. Schiller: Anmut u. Würde. — Philosophische Propädeutik. 1 Std. Kant: die grundlegenden Gedanken der Kritik der reinen Vernunft. Kants Grundlegung z. Metaphysik d. Sitten. (Schulausgabe von Heincke.) — Grammatik: Stilistische Besprechungen im Anschluß an d. Rückgabe d. Aufsätze. Schriftl. Arbeiten. 8 Aufsätze. K. Balsam. — **Lateinisch.** 6 Std. Lehrbuch: Waldecks Latein. Schulgrammatik. Lektüre: Cicero, oratio Philippika I. Caesar, bell. Gall. VI, 11—38. Tacitus, Germania. Cicero, de officiis I u. III in Auswahl. Horaz, Oden I u. II in Auswahl, Epoden, Sat. I, 6. — Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen der grammat. Kenntnisse durch zusammenfassende Erörterung abgegrenzter Gebiete, besonders stilistische Übungen mit Rücksicht auf Erscheinungen in der Lektüre. Waldeck §§ 101—245. Im Jahre 12 schriftl. Arbeiten (Extemporalien, Übersetzungen, Häusl. Arbeiten). Wackermann. — **Französisch.** 3 Std. Lehrbücher: Böddeker-Bornecque-Erzgraeber, Gramm. u. Übungsbuch. — Klassen-

lektüre: Voltaire, Le Siècle de Louis XIV. I; Voltaire, Discours sur la Tragédie, Mérope; Chateaubriand, René; Mme. de Staël, De l'Allemagne II; die romantischen Lyriker (nach Engwer, Choix de Poés. fr.). — Häusl. Lektüre: Aus Mme. de Staël. — Literatur: 18. Jahrh. bis Romantik. Anschließend an die Klassenlektüre Referate (meist deutsche) der Schülerinnen über Abschnitte privatim gelesener Werke, die während dieser Periode bemerkenswert sind. — Grammatik: §§ 70—73 (Subst.), 87—107 (Satzbau, Rektion der Verba, Gebrauch der Zeiten), 118—136 (Konj. im Adv. Satze, Inf.). Übersetzungen ins Französische und etymologische Übungen. — Schriftl. Arbeiten: 11, darunter 6 freie; grammat. Übungssätze. Tacke. — **Englisch.** 3 Std. Röttgers: Engl. Gramm. für Mittel- u. Oberstufe. Klassenlektüre: Texte aus den Schriftstellern u. Dichtern d. 18. Jahrh. (Bube: engl. Lesebuch). — Häusliche Lektüre: Pope: the Rape of the Lock, Ancient Engl. Ballads, Dichtungen von Burns, Moore, Byron. — Literatur: Das 18. Jahrh. u. d. 19. Jahrh. bis zu Byron's Tode. (Artificial French School, Romantic School.) — Grammatik: Wiederholungen aus allen Gebieten der Syntax im Anschluß an die Rückgabe d. schriftl. Arb. u. an Übersetzungen. — Schriftl. Arbeiten 12, darunter 4 Aufsätze und 4 Nacherzählungen. K. Balsam. — **Geschichte.** Europ. Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart. Proben moderner Geschichtsschreibung 2. O. nach Neubauers geschichtl. Lesebuch. Quellenlektüre und Referate besonders nach Neubauers Quellenbuch zur Gesch. d. 19. Jahrh. Wackermann. — **Erdkunde.** 1 Std. Lehrbuch: Seydlitz: Erdkunde für höhere Mädchenschulen und verwandte Anstalten, bearbeitet von Gorkisch-Lerche (von früher her im Gebrauch). Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der physischen und geologischen Verhältnisse, die wirtschaftliche Bedeutung und die Kolonien Deutschlands. M. Bethe. — **Mathematik.** 4 Std. Nach Möglichkeit Anschluß an das Lehrbuch von Müller und Mahlert, Ausg. B. II, welches von früherer probew. Benutzung her noch in den Händen der Schülerinnen ist. — Zinseszinsrechnung II. Teil und Rentenrechnung. Komplexe Zahlen, Satz des Moivre. Gleichungen dritten Grades. Kombinatorik und ihre Anwendungen. Berechnung von räumlichen Gebilden Harmonische Punkte und Strahlen, Transversalen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkte, Ähnlichkeitsachsen. Sphärische Trigonometrie, soweit sie zum Verständnis der mathematischen Geographie erforderlich ist. (Übergangspensum, da die bei der Eröffnung der Studienanstalt fehlenden fast $1\frac{1}{2}$ Jahrespensen noch nicht ganz eingeholt werden konnten). Bath. **Naturwissenschaften.** 4 Std. Physik (3 Std.): Magnetismus. Elektrizität. Chemie (1 Std.): Organische Chemie (mit Auswahl). Lerp. — Physikalische und chemische Schülerübungen, alle 14 Tage, teilweise freiwillig. Bath, Lerp.

b) Obersekunda.

Klassenführung: Dr. Lerp.

Religion. 2 Std. Bibl. Lesebuch von Voelker und Strack. Bibelkunde: Altes Testament mit besonderer Berücksichtigung der Propheten und Psalmen. — Das Leben Jesu im Anschluß an die Lektüre des Marcus-Evangeliums. Die übrigen Evangelien wurden zur Vergleichung herangezogen; besonders eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. A. Wobbermin. — **Deutsch.** 3 Std. Heydtmann-Keller, Lesebuch. Literaturgeschichte: Von den ältesten Zeiten bis Lessing. Gelesen: Zahlreiche Proben nach Heydtmann-Keller (teils als Klassen-, teils als Privatlektüre). — Privatlektüre: Kleist, Prinz von Homburg und Michael Kohlhaas. Lessing: Nathan der Weise. Uhland: Walter von der Vogelweide. — Metrik und Poetik im Anschluß an Literaturgeschichte und Lektüre. — Grammatik: Das Wichtigste aus der Sprachgeschichte u. aus der Stillehre. 10 Gedichte nach eigener Wahl der Schülerinnen wiederholt oder neu gelernt. 8 Aufsätze, darunt. 4 Klassenaufsätze. G. Rinschen. — **Lateinisch.** 6 Std. Lehrbuch: Waldecks Lateinische Schulgrammatik. Lektüre: Sallust, bellum Ingurthinum bellum Catilinae; Cicero in Catilinam I; Caesar bellum civile; Vergil Aeneis I—XII in Auswahl. — Grammatik: Abschluß der Satzlehre, § 109—200, besonders Konditionalsätze in Abhängigkeit, indirekte Rede, Relativsätze und Fragesätze. Stilistische Erscheinungen im Anschluß an die Lektüre und den stilistischen Anhang in Waldecks Schulgramm. Im Jahre 12 schriftl. Arb. (Extemporalien, Übersetzungen u. häusl. Arbeit.)

u. kurze Übungsarb. Wackermann. — **Französisch.** 3 Std. Lehrbücher: s. UI. — Klassenlektüre: Racine, Britannicus; Molière, les Précieuses Ridicules, Le Misanthrope; Lafontaine, Fables (davon einige gelernt). — Häusl. Lektüre: Eine Novelle von Daudet. — Literatur: Das Zeitalter Ludwigs XIV. — Grammatik: §§ 220—239 (Präp.) Wiederholung des Infinitivs, § 143—175 (Subst., Adj., Adv.). Übersetzungen ins Französische. Schriftl. Arbeiten 11, darunter 6 freie; grammat. Übungssätze. Tacke. — **Englisch.** 3 Std. Röttgers, Engl. Grammatik für die Mittel- u. Oberstufe. — Klassenlektüre: Shakespeare, The Merchant of Venice und Macbeth (Tauchn. Edition). — Häusl. Lektüre: Hume, The Age of Queen Elizabeth. — Entwicklung der engl. Sprache bis auf Shakespeare und die Anfänge des Dramas. Das Zeitalter der Elisabeth und das 17. Jahrhundert. — Dichtungen von Thomson u. Burns gelesen, z. T. gelernt; auch lyrische Stellen aus Shakespeare. — Grammatik: Die Präpositionen, die Konjunktionen (§ 328—423). Kurze grammat. Übungen zahlreich. 12 schriftliche Arbeiten, darunter 5 freie. Böddeker. — **Geschichte.** 2. Std. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Mädchenschulen. Vom Zeitalter des Augustus bis 1648. Gelegentl. Heranziehen von Quellen (nach Sevins Quellenbüchern, Voigtländer). Tesch. — **Erdkunde.** 1 Std. Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen. Europa, außer Deutschland. Kartenskizzen. Tesch. — **Mathematik.** 4 Std. Lehrbuch: Fenkner-Wagner, Ausgabe für Studienanstalten, I. Teil. — Arithmetik: Gleichungen zweiten Grades mit zwei Unbekannten; graphische Lösungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehrbuch: Abschnitt 3—8. — Geometrie: Trigonometrie, Stereometrie, Harmonische Punkte und Strahlen. Lehrbuch B, Teil I, II, Anhang. C, Abschn. 1 u. 3. A, Abschn. 5. 10 schriftliche Arbeiten, darunter 2 Hausarbeiten. Lerp. — **Naturwissenschaften.** 4 Std. Physik (2 Std.): Akustik, Optik. — Chemie (2 Std.): Einiges aus der Kristallographie, Bildung u. Umwandlung der Gestirne. Fortsetzung der anorganisch. Chemie (Metall). Einleitung in die organische Chemie. Lerp. — Je 2 kurze Ausarbeit. in Deutsch, Latein, Französisch, Englisch, Geschichte, Naturkunde, Erdkunde.

c) Untersekunda.

Klassenführung: Oberlehrerin G. Rinschen.

Religion. 2 Std. Voelker u. Strack, Bibl. Lesebuch. — Das alte Testament, besonders Psalter u. Propheten (Amos, Hosea, Jesaia, Jeremia, Hesekiel, Deuterojesaia). D. N. Test. — Gelesen: Johannis-evangelium m. Ausw.; Luther: An den christl. Adel deutscher Nation u. Von der Freiheit eines Christenmenschen m. Ausw.; Schleiermacher: Aus d. Reden üb. d. Religion u. d. Monologen, Briefe; Kapitel d. Ethik, d. christl. Liebestätigkeit d. Frau. Geles. einschläg. Aufsätze aus Paust: Zur Religion. Tesch. — **Deutsch.** 3 Std. Gedankenlyrik Schillers. Schülerinnenberichte n. Seilacher, Schillers Heimatzeit. Goethe, Dichtung u. Wahrheit. Shakespeare, Julius Cäsar. Lessing, Minna von Barnhelm und Wie die Alten den Tod gebildet. Leben und Bedeutung Lessings. — Häusl. Lektüre: Storm, Pole Poppenspäler; Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. — Grammatik: Fremd- u. Lehnwort. Bedeutungswandel. Gelegentl. Satzanalysen. 10 Gedichte nach eigener Wahl der Schülerinnen wiederholt oder neu gelernt. 10 Aufsätze, davon 5 Klassen-aufsätze. G. Rinschen. — **Lateinisch.** 6. Std. Waldeck, Lateinische Schulgrammatik. Lektüre: Curtius Rufus, Geschichte Alexanders d. Gr., III. und IV.; Livius XXI—XXX; Ovid, Metamorphosen in Auswahl. — Grammatik: Indikativ und Konjunktiv, Hauptsätze, abhängige Urteils-, Begehrungs- u. Fragesätze, Lehre von den Zeiten. Schwierigere Invinitiv- u. Partizipialkonstrukt., adverbielle Nebensätze, Relativsätze, Fragesätze. 12 schriftl. Arbeiten und kurze Übungsarbeiten. Wackermann. — **Französisch.** 3 Std. Lehrbücher: s. UI. Klassenlektüre: Molière, Les Femmes Savantes; Corneille, Horace; Mme. de Sévigné, Lettres; Lafontaine, Fables (davon einige gelernt). Sprechübungen über Einricht. des öffentl. Lebens. — Grammatik: §§ 176—219 (Fürwörter). Wiederh. des Inf., der Moduslehre. Übersetzungen ins Franz. Schriftl. Arbeit. 11, dar. 6 freie, grammat. Übungssätze. Tacke. — **Englisch.**

3 Std. Röttgers, Lehrb. d. engl. Sprache, Ausg. B. Klassenlektüre: Dickens: Pickwick Papers (Velh. u. Klas.), Scott: Ivonhoe (Renger). — Gedichte (z. T. gelernt): Goldsmith, The Village Pastor; Cooper, John Gilpin; Scott: The Young Lochinaar; Tennyson, The Passing of Arthur. Lyr. Ged. von Wordsworth, Moore, Tennyson u. Kingsley. Sprechüb. im Anschl. an die Lektüre. Besiedelung Englands. — Grammatik: Syntax des Verbs (§§ 149—224). 12 schriftliche Arbeiten, darunter 8 freie. Grammatische Übungssätze. G. Rinschen. — **Geschichte.** 2 Std. Orient. Gesch., griech. Gesch. bis z. Tode Alexanders d. Gr., röm. Gesch. bis z. Tode d. Augustus. (Neubauer, Lehrbuch d. Gesch. f. höh. Lehranst., Gek. Ausg. B.) G. Rinschen. — **Erdkunde.** 1 Std. Lehrb.: Fischer-Geistbeck, Ausg. für höh. Schulen. Australien mit Polynesien, Amerika, Afrika, Asien mit bes. Berücksichtigung der deutschen Kolonien u. d. Handelsbeziehungen d. fremden Erdteile zu Europa. G. Rinschen. — **Mathematik.** 4 Std. Lehrbuch: Fenkner-Wagner, Ausgabe für Studienanstalten. I. Teil. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Graphische und rechnerische Lösung von Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten. Leichtere Gleichungen 2. Grades mit 2 Unbekannten. (F. W. I. Abschn. S. 1—54, u. Abschn. II—IV mit Auswahl). — Geometrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität von Linien am Kreise, die regelmäßigen Vielecke, Ausmessung des Umfangs und des Inhalts des Kreises. — Trigonometrie: Berechnungen von Dreiecken und Vielecken. (F. W. Geometrie I., III. u. IV. Abschn. Trigon. I. Teil.) 10 schriftliche Arbeiten, darunter 2 häusliche. M. Bethe. — **Naturwissenschaften.** 4 Std. Die einfacheren Abschnitte aus der Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wärmelehre nebst einigem aus der Meteorologie. Bath. — Je 2 kurze Ausarbeitungen in Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch, Geschichte, Naturkunde.

d) Obertertia.

Klassenführung: Oberlehrerin M. Bethe.

Religion. 2 Std. Voelker u. Strack, Bibl. Lesebuch. Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Reformation, Gegenreformation, Blütezeit des evangelischen Kirchenliedes, Pietismus, Aufklärung, Union, Gustav-Adolf-Verein, Mission, Sektenbildungen, Evangel. Landeskirche. Abfassung und Sammlung der biblischen Bücher mit Lektüre ausgewählter Stellen. Außerdem in jedem Halbjahr Katechismus in der Form der immanenten Wiederholung. M. Bethe. — **Deutsch.** 3 Std. Lesebuch v. Porger u. Lemp, III. Teil. Prosalektüre, epische und lyrische Poesie nach dem Lesebuche. Klopstock, Voß. „Hermann und Dorothea". Dichter der Befreiungskriege. Bürger, Hainbund. „Götz von Berlichingen". „Das Lied von der Glocke". — Grammatik: Verbum, Fremdwort und Lehnwort. Wortbildung. Satzerlegungen. Privatlektüre: „Peter Schlemihls wundersame Geschichte" v. Chamisso. „Der Kirschbaum" v. Rosegger. 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenarbeiten, 1 Geschäftsaufsatz und 1 Übersetzung aus dem Französischen. Drews. — **Lateinisch.** 6 Std. Lehrbücher: Waldeck, latein. Schulgrammatik. Ostermann-Müller-Michaëlis, Latein. Übungsbuch III. — Lektüre: Caesar Bellum Gallicum, Ausw. aus I—VII (Ausg. von Fügner-Hainel, Teubner). — Grammatik: §§ 35—108 (Satzteile, Kasuslehre, Ind. u. Konj.) Wiederhol. von § 1—34 (Formenlehre). Übersetzungen aus dem Übungsbuch. Schriftl. Arbeit. 12, dar. eine freie Nacherzähl. (angeschl. an Caesar). Grammat. Übungssätze. Tacke. — **Französisch.** 3 Std. Böddeker, Bornecque, Erzgraeber, Schulgrammatik u. Übungsbuch, II. Teil (Freytag). Lektüre: S. Sand, La petite Fadette. Erckmann-Chatrian: L'Ami Fritz (Velh. u. Klas.). Sprechübungen über die Lektüre, d. tägl. Leben, Frankreich u. Paris. — Grammatik: Part. des Präsens, Gerundium, Part. des Perfekts, Infinitiv, Rektion d. Verben, Satzstellung. § 138—142, § 125—137, § 87—98. Wdh. d. unregelm. Verben. 4 Gedichte. 12 schriftl. Arbeiten, darunter 5 freie. Kurze Übungsarbeiten. S. Pütter. — **Englisch.** 3 Std. Röttgers, Engl. Lese- u. Übungsbuch B I. Grammatik und Übungsbuch. (Velh. u. Klas.) Lektüre: Kipling: The Jungle Brook. Scott: Kenilworth (Velh. u. Klas.). Sprechüb. über d. Lektüre, d. tägl. Leben, London u. England. — Grammatik: Das Adverb, Formenbildung des Verbs, das Fürwort. Wdhg. d. unregelm. Verben. § 41—48, § 88—90

§ 97—114. 4 Gedichte. 13 schriftl. Arbeiten, dar. 6 freie. Kurze Übungsarbeiten. S. Pütter. — **Geschichte.** 2 Std. Die Geschichte der französischen Revolution, der Befreiungskriege und der Folgezeit bis 1840. Von der Thronbesteigung Friedrich Wilhelms IV. bis zur Gegenwart. Vielfaches Heranziehen von geschichtlichen Dokumenten. Neubauer, Geschichtl. Lehrbuch für höh. Mädchenschulen, Ausgabe B I. Drews. — **Erdkunde.** 1 Std. Lehrbuch: Fischer-Geistbeck: Erdkunde für höhere Schulen. Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der physischen Verhältnisse u. der wirtschaftlichen Bedeutung. Die wichtigsten Kapitel aus der mathematischen Geographie. Orientierung auf der Erde u. am Himmelsgewölbe. Kugelgestalt der Erde. Scheinbare und wirkliche Bewegungen der Himmelskörper. Rotation und Revolution der Erde. Der Mond. Sonnensystem. M. Bethe. — **Mathematik.** 4 Std. Lehrb.: Fenkner-Hessenbruch, Teil II. Arithmetik: Proportionslehre. Graphische Darstellung einer Funktion ersten Grades u. graphische Lösung von Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten. Lösung von Gleichungen 1. Grades mit 2 u. mehr Unbekannten, Ausziehen von Quadratwurzeln aus bestimmten Zahlen. Graphische Darstellung einer Funktion 2. Grades und Auflösung leichter Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten. F. H. II. Ar. §§ 1—18. — Geometrie: Kreislehre, Konstruktionsaufgaben. Vergleichung und Berechnung des Flächeninhaltes von geradlinig begrenzten Figuren. Der Pythagoreische Lehrsatz. Teilungs- und Verwandlungsaufgaben (F. H. Geom. §§ 1—17). 10 schriftliche Arbeiten, darunter 2 häusliche. M. Bethe. — **Naturkunde.** 3 Std. S. Botanik: 1 Std. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Ausführung einf. pflanzenphysiol. Versuche. Lehrbuch: Franke-Schmeil-Witzig, Pflanzenkunde Heft VI. — Physik: 2 Std. Einfache Erscheinungen aus dem Gebiete der Optik und der Akustik. Chemische Unterw. im Anschluß an den botanischen Unterricht. Grimsehl und Redlich, Lehrbuch der Physik f. h. M. — W. Zoologie: 2 Std. (in der Regel). Das wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Tiere, vornehmlich des Menschen unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheitspflege. Franke-Schmeil-Witzig, Tierkunde Heft VI. — Physik: 1 Std (in der Regel). Einfache Erscheinungen aus dem Gebiete des Magnetismus und der Reibungselektrizität. Chemische Unterw. im Anschluß an den zoologischen Unterricht. Hödtke. — Je 2 kleine Ausarbeitungen in Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Erdkunde, Naturkunde.

e) Unter-Tertia.

Klassenführung: Oberlehrerin M. Bethe.

Religion. 2 Std. Bibl. Lesebuch v. Voelker u. Strack. Bibellesen: Die Apostelgeschichte. — Kirchengeschichte: Urchristentum—Reformation exkl. — Katechismus: 3. Artikel, 4. u. 5. Hauptstück; ausgewählte Sprüche. — Kirchenlieder: O heil'ger Geist. Allein Gott in der Höh'. Ein' feste Burg. Nun ruhen alle Wälder. Der Mond ist aufgegangen. Einzelne Strophen. Drews. — **Deutsch.** 3 Std. Wilhelm Tell. Odyssee. Prosalektüre, lyrische und epische Poesie nach dem Lesebuch. Zeichensetzung. Einzelne Kapitel der Rechtschreibung, Zerlegung auch verwickelterer Satzgebilde. 10 Aufsätze, darunter 1 Geschäftsaufsatz und 1 Übersetzung aus dem Englischen. — Privatlektüre: „Ernst, Herzog von Schwaben" v. Uhland. Deutsches Lesebuch von Porger und Lemp. VII. Hödtke. — **Lateinisch.** 6 Std. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre sowie die grundlegenden Regeln der Satzlehre, im Anschluß an Michaëlis, Lateinisches Übungsbuch für Mädchenstudienanstalten I. II. Stück 1—130. — Häufige schriftliche Übungen, vierteljährlich 2 längere Übersetzungen ins Lateinische nach Diktat. 1 Hausarbeit. Hödtke. — **Französisch.** 3 Std. Böddeker-Bornecque-Erzgraeber, Schulgrammatik und Übungsbuch. II. Teil. (Freytag). Lektüre: Sandeau, La Roche aux Mouettes. Malot, Sans famille. (Velh. u. Klas.) Sprechübungen über d. Lektüre u. d. tägl. Leben. — Grammatik: Gebrauch d. Zeiten, Folge d. Zeiten. Konjunktiv, Negation, Übereinst. des Präd. u. Subjekts. § 101—124, 165, 166, 170—175. Unregelm. Verben. 4 Gedichte. 12 schriftl. Arbeiten, darunter 5 freie. Kurze Übungsarbeiten. S. Pütter. — **Englisch.** 3 Std. Röttgers, Englisches Lehrbuch, Ausgabe B, I. Teil. Lese- und Übungsbuch für die Unterstufe. (Velh. u. Klas.). Lektüre: Montgomery, Misunderstood. (Kühtmann). Alcott, Little Women.

(Velh. u. Klaſ.). Sprechübungen üb. d. Lektüre, Leſeſtücke u. d. tägl. Leben — Grammatik: Formenlehre des Verbs, der Artikel, das Subſtantiv, das Adjektiv. § 20—44, § 59—87. 4 Gedichte. 12 ſchriftliche Arbeiten, darunter 6 freie; kurze Übungsarbeiten. S. Pütter. — **Geſchichte.** 2 Std. Das Zeitalter der Reformation und der Gegenreformation; die bedeutenden politiſchen Ereigniſſe dieſer Zeit. Der 30jährige Krieg in ſeinen Urſachen, gewaltigen Kämpfen und ſeinem Einfluß auf die geſamten Lebensverhältniſſe. Das Zeitalter Ludwigs XIV. als kulturgeſch. Bild und beſonders die Einwirkungen auf die deutſchen ſozialen und politiſchen Verhältniſſe. Brandenburgiſch preußiſche Geſchichte bis zum Tode Friedrichs des Großen unter Hervorhebung der Verdienſte der Hohenzollern um die ſoziale und politiſche Entwicklung des Staates. Lehrbuch: Neubauer, Geſch. Lehrb. f. höh. M., Ausg. B, IV. Teil. K. Balſam. — **Erdkunde.** 1 Std. Lehrbuch: Fiſcher-Geiſtbeck, Ausg. für H. M. Sch., V. Heft Europa mit Ausnahme des deutſchen Reiches. Die europäiſchen Mittelmeerländer, die Alpen, Schweiz, Öſterreich-Ungarn, Weſteuropa, Nordoſteuropa. Klenner. — **Mathematik.** 4 Std. Lehrbuch: Fenkner u. Heſſelbruch I. Teil, Ausg. f. H. M. Sch. Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten, beſ. eingekleidete Gleichungen. Diviſion algebraiſcher Zahlen, Addition, Subtraktion, Multiplikation, Diviſion von Brüchen. Lehrbuch: A § 9—11, 16—24. — Planimetrie: Erweiterung der Dreieckslehre. Kongruenzſätze. Das Viereck, Lehre vom Parallelogramm und dem Trapez. Dreiecks- und Viereckskonſtruktionen mit Benutzung von geometriſchen Örtern. Lehrbuch: § 17—22. 12 ſchriftl. Arbeiten, darunter 4 Hausarbeiten. Hödtke. — **Naturkunde.** 3 Std. S. Botanik, W. Zoologie. Schmeil-Franke-Witzig, 5. Heft. Das nat. Pflanzenſyſtem in vergl. Überſicht. Die Pflanzenwelt früherer Erdperioden u. die geograph. Verbreitung der Pflanzen. — Zoologie: Die wichtigſten Klaſſen des natürl. Tierſyſtems in vergl. Überſicht, die biol. u. ökol. Verhältniſſe. Die Tierwelt früherer Zeiten. Geogr. Verbreitung der Tiere. — Phyſik: Grundbegriffe und wichtige Kapitel aus der Wärmelehre. Grundlegende Kapitel aus der Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung der Körper. Einige chemiſche Verb. u deren Elemente. Chemiſche Grundbegriffe. Klenner. — Je 2 kurze Ausarbeitungen in Deutſch, Lateiniſch, Franzöſiſch, Engliſch, Geſchichte, Erdkunde, Naturkunde.

---

4. Aufgaben der deutſchen Aufſätze und der freien Arbeiten in den neueren Fremdſprachen.

I. Oberlyzeum.

Klaſſe O L I.

Deutſch. 1. Aus welchen Gründen kommen in der Schule Lügen vor? — 2. Sappho und Melitta als Vertreterinnen von Kunſt und Leben. (Kl.) — 3. Fontanes Balladen, Muſter ihrer Art. — 4. Sollen dich die Dohlen nicht umſchrein, Mußt nicht Knopf auf dem Kirchturm ſein. (Kl.) — 5. Wer gar nicht ſcherzen kann, der iſt ein armer Mann, Und nur noch ärmer iſt, wer nichts als ſcherzen kann. — 6. Worauf beruht unſre Freude am Drama? (Kl.) — 7. Fürſt und Volk in der „Braut von Meſſina“. — 8. Prüfungsaufſatz. — **Franzöſiſch.** 1. La réciprocité des relations littéraires entre l'Angleterre, la France et l'Allemagne au XVIIIe siècle. 2. Thème littéraire quelconque. 3. La satire littéraire dans le Trésor de Coppée. — **Engliſch.** 1. Why do we learn English? 2. Characterise the poems of Wordsworth you have read. 3. What season do J like best? 4. Carlyle: Mahomet. 5. What profit are holidays? 6. Luther's Life & Work nach Carlyle. 7. The 18th of October 1813. 8. Byron. 9. Carlyle & the Germans (Prüfungsarbeit).

Klaſſe O L II.

Deutſch. 1. Die Eigentümlichkeiten der Oden Klopſtocks. 2. Warum geht Grillparzers Sappho in den Tod? (Kl.) 3. a) Im Leben iſt Vergeſſen nicht die letzte Tugend. b) Der Menſch iſt des Menſchen größter Feind. (Kl.) 4. Der Menſch iſt Frucht von ſeiner eigenen Saat. 5. Der ſittliche Einfluß der Goethiſchen Iphigenie auf ihre Umgebung. (Kl.) 6. Die Schmerzen ſind's, die ich zu Hülfe rufe; denn ſie ſind Freunde, Gutes raten ſie (Iphigenie).

7. Ist der Ausgang der „Emilia Galotti" voll befriedigend? 8. Vater und Sohn in den „Piccolomini". (Kl.) — **Französisch.** 1. L'influence du séjour en Angleterre sur l'oeuvre de Voltaire. (Klassenauff.). 2. Le récit d'Isménie (Mérope). 3. L'influence des idées de Rousseau sur Paul et Virginie. 4. Hernani et la théorie dramatique de V. Hugo. 5. Nacherzählung nach einem verlesenen Text. — **Englisch.** 1. A. Walk through the Quistorp Park. 2. Bacon's Death. (Nacherzählung.) 3. Contents of Pope's Rape of the Lock. 4. The first Periodicals in England. 5. Gray: Elegy on a Country Churchyard. 6. Burns. (Nacherzählung.) 7. My favourite Author. 8. Vicar of Wakefield. (Ein Thema nach Wahl.) 9. The Restauration. (Nacherzählung.)

Klasse O L III.

Deutsch. 1. Was man ist, das blieb man andern schuldig. 2. Wodurch wird im 1. Akt des „Götz" die Sinnesänderung Weislingens bewirkt? (Kl.) 3. Welchen Wert haben die Sommerferien? 4. Die Frauen in der „Jungfrau v. Orl." in ihr. Verhältnis zur Heldin des Stückes. (Kl.) 5. a) Die Reize der Waldeinsamkeit. b) Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. 6. Franziska in Lessings „Minna v. Barnh.". (Kl.) 7. Hans Sachsens Lehrhaftigkeit, nachgewiesen an seinen Dichtungen. 8. Luthers Bedeutung für das deutsche Schrifttum, m. besond. Berücksicht. des Sendschreib. vom Dolmetschen. (Kl.) — **Französisch.** 1. Origine de la langue française. 2. Joas (Athalie). 3. Théories poétiques de Boileau (d'apris la lecture). 4. Elise, fille d'Harpagon. 5. La Mort et le bûcheron. Nacherzählungen: 6. Ste. Geneviève. 7. Légende. 8. Le courtisan dupé. — **Englisch.** 1. Macbeth and the three witches. 2. A sledge-drive. After „Ships that pass in the night". 3. Some characteristic features of the life in the Middle-Ages, as shown in Scott's „Ivanhoe". 4. Autumn. 5. L'Allegro and Il Penseroso. Nacherzählungen: 1. und 2. From Andersen, Bilderbuch ohne Bilder. 3. From Goethe, Dichtung und Wahrheit.

II. Studienanstalt.

Klasse U I.

Deutsch. 1. Ist Emilia Galotti eine tragische Heldin? 2. Das Abendmahl des Leonardo da Vinci und Lessings Laokoon. 3. Welche nachteiligen Folgen hat es für uns, wenn wir den Umgang mit andern meiden? (Kl.) 4. Voltaire und Shakespeare. (Kl.) 5. Das Parzenlied und der Gottesglaube der Iphigenie oder: Alle menschlichen Verbrechen sühnet reine Menschlichkeit, der Grundgedanke zu Goethes Iphigenie. 6. Weshalb ist hauptsächlich für den Deutschen Italien das Land der Sehnsucht? od.: Es ist oft schwer, die Wahrheit zu sagen, aber auch andererseits schwer, sie zu hören. (Kl.) 7. Das verschleierte Bild zu Sais und der Sündenfall. 8. Welche Winke gibt Schiller für das Verständnis der Wallenstein-Dichtung in dem Prologe v. 1798. (Kl.) — **Französisch.** 1. Quelles réformes font de l'armée de Louis XIV. la première armée moderne? (Klassenauff.) 2. Le développement de l'historiographie de Voltaire. 3. Biographie de Voltaire. 4. Quelle est la source principale des maux de René? (Klassenauff.) 5. Thème littéraire quelconque (d'après Mme. de Staël). 6. V. Hugo et Napoléon I. — **Englisch.** 1. Easter-Sunday. 2. The Rape of the Lock, an Imitation of Homer's Ilias. 3. Characteristic of Sir Roger de Coverley. 4. The House of Commons. 5. The Difference between the Novellists Richardson & Fielding. 6. Our Museum or Reflections on the latest fashions. 7. What does Byron tell us about the Spaniards & Spain in Childe Harold (Canlo I.)? 8. The Civil War in England. (Nacherzählg.)

Klasse O II.

Deutsch. 1. Willst du, daß wir mit hinein in das Haus dich bauen, laß es dir gefallen, Stein, daß wir dich behauen oder: Einfluß der Kunst auf das tägliche Leben. 2. Die sittliche Läuterung des Helden in Kleists „Prinz von Homburg" oder: Mannentreue und Heldenehre im altdeutschen Epos (Kl.) 3. Es leitet dich auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen oder: Thema nach eigener Wahl. 4. Nero oder Agrippina, nach Racine's Britanicus (Kl.) 5. Walter v. d. Vogelweide als vaterländischer Dichter. 6. Welche Vorteile bietet der Aufenthalt in einer großen Stadt? oder: Begeisterung, eine Quelle großer Taten (Kl.) 7. Michael Kohlhaas, eine Charakteristik, oder: Die Eigenart des Volksliedes, erläutert an Lied. nach eigener Wahl). 8. Die komödienhaften Züge in Molières Misanthrope. — **Französisch.** 1. Analyse de la 6me scène du IIme acte de Britannicus. (Klassenauff.) 2. La politique d'Agrippine. 3. L'influence du cardinal de Richelieu sur le mouvement littéraire au XVIIme siècle. 4. Qu'apprenons-nous au point de vue du théâtre dans les Précieuses Ridicules? (Klassenauff.) 5. Ce que le petit Stenne raconte (Daudet). 6. Pourquoi Goethe nomme-t-il le sujet du Misanthrope tragique? (Klassenauff.) — **Englisch.** Beginning of the reign of Queen Elizabeth. — First scene of the first act in Shakespeare's Merchant of Venice. — The three caskets (Merchant of Venice). — How was the idea of killing King Duncan awakened and strengthened in the mind of Macbeth? — William Shakespeare and his time.

5. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung des Oberlyzeums.

Deutsch. Schillers König Philipp von Spanien und Hebbels Herzog Ernst von Bayern: Zwei Herrscher. — **Französisch.** Eine Übersetzung ins Französische. — **Englisch.** Carlyle and the Germans. — **Mathematik.** 1. Einem Hausbesitzer wird für Straßenbau und Schleusenanschluß von der Stadt jährlich 40 ℳ berechnet, zahlbar 30 Jahre hindurch (am Endes jedes Jahres). Durch welche Summe könnte er heute diese Zahlungen tilgen, wenn $3\frac{1}{2}\%$ Zinseszinsen gerechnet werden? 2. Es ist ein Rechteck zu konstruieren, das denselben Inhalt, aber einen doppelt so großen Umfang hat als ein gegebenes Quadrat (a^2). 3. Ein Zylinder von quadratischem Achsenschnitt hat einen Grundkreisdurchmesser von $d = 10$ m. Wie groß ist der Inhalt des Prismas, das dieselbe Höhe wie der Zylinder hat, das als Grundfläche aber ein in den Grundkreis des Zylinders einbeschriebenes Zehneck hat? 4. Um die Höhe eines Turmes zu bestimmen, visiert man von 2 mit dem Fuß des Turmes in einer Geraden der Horizontalebene liegenden Punkten A u. B, die 35 m von einander entfernt sind, nach der Spitze des Turmes. Der Elevationswinkel, den man in A mißt, beträgt $23^0\ 36'$, derjenige in B beträgt $45^0\ 12'$. Wie hoch ist der Turm?

Aufgabe für die pädagogische Hausarbeit zur Lehramtsprüfung.

Die Wahrheit des Rückertschen Wortes: „Das recht Begriffene ist leicht zu lernen nun, Doch lernen mußt du es, sonst kannst du es nicht tun", ist psychologisch zu begründen.

6. Teilnahme an einzelnen Unterrichtsfächern bezw. Befreiung von denselben.

Religionsunterricht. Vom evangelischen Religionsunterricht war keine evangelische Schülerin befreit.

Am **jüdischen Religionsunterrichte** (Rabbiner Dr. Wiener) nahmen im Sommer-Semester 5 Schülerinnen (2 aus U II, 2 aus O III, 1 aus U III), im Winter-Semester 6 Schülerinnen (2 aus U II, 2 aus O III, 2 aus U III) teil.

Technischer Unterricht.

a) **Turnunterricht.** Die Schülerinnen des Oberlyzeums nahmen sämtlich am Turnunterrichte teil; von den Schülerinnen der Studienanstalt waren im Sommer-Semester 14 (3 aus U I, 4 aus O II, 3 aus U II, 1 aus O III, 3 aus U III), im Winter-Semester 15 (3 aus U I, 4 aus O II, 2 aus U II, 3 aus O III, 4 aus U III) davon befreit. — Freiwillige Spielnachmittage haben bisher nicht eingerichtet werden können, weil ein Spielplatz nicht zur Verfügung stand. — Da wir eine eigene Turnhalle nicht haben, so konnte auch die Bildung eines Schülerinnen-Turnvereins nicht in Frage kommen. Wanderungen unter Leitung der Ordinarien sind von allen Klassen unternommen worden. Einige unserer Schülerinnen gehören zum „Wandervogel". — Vom 28. bis 30. Juni 1913 tagte in Stettin der Kongreß für Volks- und Jugendspiele. An den Vorführungen, Spielen und volkstümlichen Übungen nahmen 2 Klassen des Oberlyzeums sowie die gesamte Studienanstalt teil.

b) **Gesangunterricht.** Die Schülerinnen des Oberlyzeums beteiligten sich alle an den gesanglichen Übungen. Die Leistungen unseres Chors bei festlichen Gelegenheiten verdienten alle Anerkennung. — An dem fakultativen Gesangunterrichte für die Klassen der Studienanstalt beteiligten sich 21 Schülerinnen (2 aus U I, 9 aus O II, 1 aus U II, 1 aus O III, 8 aus U III).

c) **Zeichenunterricht.** Nur aus der Studienanstalt haben einige Schülerinnen auf ärztliche (augenärztliche) Atteste hin vom Zeichenunterrichte entbunden werden müssen; im Sommer nahmen 11 (4 aus U I, 4 aus O II, je 1 aus U II, O III und U III), im Winter 14 Schülerinnen (5 aus U I, 6 aus O II, je 1 aus U II, O III und U III) am Zeichnen nicht teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

PSK. 10. 5. 1913. Inhaberinnen von Abgangszeugnissen der anerkannten Mittelschulen können in eine Frauenschule als Hospitantinnen aufgenommen werden, um nach einjährigem Besuche derselben in einem der angegliederten Kurse als technische Lehrerinnen ausgebildet zu werden.

Min.-Erl. 21. 5. 1913. Die im Jahre 1899 ins Leben gerufene „Auskunftstelle für Lehrbücher des höheren Unterrichtswesens" ist in eine „Auskunftstelle für Schulwesen" umgestaltet worden. — Über Unterrichtsbetrieb, Lehrpläne, Lehrbücher, Lehr- und Anschauungsmittel u. dergl. wird Auskunft erteilt. Die Auskunftstelle befindet sich in Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7.

Min.-Erl. 8. 6. 1913. Schülerinnen, die aus der Studienanstalt in das Lyzeum zurücktreten, können immer nur in die Lyzeumsklasse wieder aufgenommen werden, welche nach dem Übersichtsplan zur Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens vom 18. August 1908 parallel mit der Studienanstaltsklasse läuft, aus welcher der Austritt erfolgt.

PSK. Ein Min.-Erl. vom 14. 6. 1913 macht junge Mädchen, die ins Ausland gehen wollen, auf den „Ratgeber des Deutschen National-Vereins" aufmerksam.

PSK. 19. 9. 1913. Die Fahrpreisermäßigungen bei Schulausflügen gelten nur Lehrern und Schülern, nicht aber den Angehörigen der letzteren.

Min.-Erl. 11. 10. 1913. Das Reifezeugnis des Oberlyzeums berechtigt nicht nur zu philologischen Studien auf der Universität, sondern nach Erledigung einer Nachprüfung auch zu jedem anderen Studium. Die Einzelheiten dieses Erlasses sind durch Artikel in Zeitungen und Zeitschriften überall bekannt geworden.

Min.-Erl. 24. 11. 1913. Unregelmäßigkeiten im amtlichen Schriftwechsel sind seitens der Schulleiter zu vermeiden.

Min.-Erl. 6. 12. 1913. Betrifft einige Abänderungen in den Bestimmungen für den Unterricht in O. L. I. und in der S-Klasse, sowie über die Befugnisse des Königl. Kommissars bei der Lehramtsprüfung.

Mag. 22. 12. 1913. Vorschriften in betreff der halbjährlich einzureichenden Übersichten über Klassenfrequenz und Beschäftigung der Lehrkräfte.

Min.-Erl. 22. 12. 13. Im Jahresberichte ist darüber Mitteilung zu machen, ob 1. freiwillige Spielnachmittage eingerichtet sind, 2. ob Schülervereine zur Pflege der Leibesübungen bestehen, 3. ob besondere turnerische Veranstaltungen stattgefunden haben, 4. wieviele ausw. Schülerinnen in voller Pension am Schulorte wohnen. Weitere Bestimmungen betreffen die Sammlungen der Schule und die fremdsprachliche Lektüre.

Min.-Erl. 5. 2. 1914. Ein wahlfreier Lateinkursus am Oberlyzeum von 2 Stunden wöchentlich ist statthaft. Die Erlaubnis zur Teilnahme hängt ab von dem Urteile des Lehrerkollegiums über Befähigung und Leistungen in den verbindlichen Fächern; ausschlaggebend ist auch die Beantwortung der Frage, ob das Mehr von Arbeit die Gesundheit nicht gefährde. — Der wahlfreie Lateinunterricht darf nicht dazu dienen, die Schülerinnen auf die durch den Min.-Erl. vom 11. Oktober 1913 zugelassene Nachprüfung zum Zwecke der Erlangung eines gymnasialen oder realgymnasialen Reifezeugnisses vorzubereiten. Die Ziele desselben sind recht niedrig zu halten.

Ferienordnung für das Schuljahr 1914/15.

	Schulschluß.	Schulanfang.
Osterferien 1914:	Donnerstag, den 2. April.	Freitag, den 17. April.
Pfingstferien:	Freitag, den 29. Mai.	Sonnabend, den 6. Juni.
Sommerferien:	Donnerstag, den 2. Juli.	Dienstag, den 4. August.
Herbstferien:	Donnerstag, den 1. Oktober.	Freitag, den 16. Oktober.
Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 23. Dezember.	Donnerstag, den 7. Januar 1915.
Schluß des Schuljahres:	Mittwoch, den 31. März 1915.	

III. Was das Jahr 1913 der Anstalt brachte.

Das Schuljahr 1913/14 begann Donnerstag, den 3. April. Die Studienanstalt wuchs um die Klasse „Unterprima“, und der Seminarschule wurde die Klasse II angegliedert. Die Fertigstellung der weiteren Räume, deren die Anstalt bedurfte, brachte während der ersten Wochen des neuen Schuljahres nicht unerhebliche Störungen mit sich, zumal auch der neue Raum für den physikalischen Unterricht erst längere Zeit nach Beginn des Semesters in Gebrauch genommen werden konnte.

Die Zeichenlehrerin Fräulein Haupt, welche krankheitshalber seit Anfang August 1912 beurlaubt gewesen war, nahm ihren Dienst wieder auf.

In den Lehrkörper trat als weitere Oberlehrerin Fräulein Rinschen ein, bisher am Privatlyzeum in Hamburg tätig.

Gertrud Rinschen, geboren 1882 in Blankenese, besuchte die höheren Mädchenschulen zu Flensburg und Wollstein (Bez. Posen) und das Höhere Lehrerinnenseminar des Dr. Risle in Breslau. Ostern 1904 bestand sie die Prüfung für mittlere und höhere Mädchenschulen. Vom 1. Mai 1901—1. Oktober 1902 war sie in Wollstein und vom 1. Januar 1904—Ostern 1908 in Lauterberg i. H. als Lehrerin tätig. In der Zwischenzeit hielt sie sich ein Jahr lang in England auf. Von Ostern 1908—Michaelis 1911 studierte sie in Göttingen und Kiel deutsche und englische Philologie. Im November 1911 bestand sie in diesen Fächern das Oberlehrerinnenexamen. Nach einem zweimonatigen Aufenthalt in England war sie als Oberlehrerin am Elise Averdieck-Lyzeum und dem damit verbundenen Oberlyzeum in Hamburg tätig. Ostern 1913 wurde sie an die städt. Studienanstalt und das Oberlyzeum zu Stettin berufen.

Seit Beginn des Sommersemesters führte die Oberlehrerin Fräulein Sokolowski als Führerin und Beraterin der Frauenschülerinnen die Amtsbezeichnung „Frau Oberin“.

Am 24. Mai unternahm die Anstalt ihren Sommerausflug, der diesmal in die Buchheide führte.

Vom Ende der Pfingstferien bis zu Beginn der Sommerferien war die Oberlehrerin Fräulein Balsam zur Herstellung ihrer Gesundheit beurlaubt. Sie wurde durch den Kandidaten Torgow vom König Wilhelms-Gymnasium vertreten.

Am 7. Juni wohnte der Vortragende Rat im Unterrichtsministerium, Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Engwer, dem Unterrichte in verschiedenen Klassen der Anstalt bei.

Das 25jährige Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Kaisers wurde von den vereinigten Anstalten durch einen Ausflug zu Schiff an die See begangen. In einem Waldlokal bei Ahlbeck vollzog sich die eigentliche Feier, bestehend in Gesangsvorträgen, einer Ansprache und der Verteilung von Prämien, zum Teil Geschenke des Herrn Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten.

S. M. der Kaiser und König hat geruht, unter dem Datum des Jubiläumstages dem Direktor den Charakter als Geheimer Studienrat zu verleihen. — Die von seiten der städtischen Behörden veranstaltete Jubiläumsfeier, zu der auch das Lehrerkollegium Einladungen erhalten hatte, fand am folgenden Tage in den Zentralhallen statt.

Der Direktor mußte einer Kur wegen für 14 Tage vor Beginn der Sommerferien Urlaub nehmen; er wurde vertreten durch Herrn Professor Tesch.

Die Leiterin des Kindergartens der Frauenschule, Fräulein Kelbe, mußte ihrer stark angegriffenen Gesundheit wegen nach den Sommerferien eine Höhenkur in der Schweiz durchmachen und gab ihre Stelle hier auf. Sie wurde zunächst durch eine Stettinerin, Fräulein Johanna Krüger, die an unserer Anstalt ausgebildet ist, vertreten; später trat die Jugendleiterin Fräulein Reese aus Koblenz an ihre Stelle.

Die Sedanfeier der Anstalt fand am 2. September in gewohnter Weise statt; Herr Dr. Lerp hielt die Festrede.

Am Ende des Sommersemesters verließ die Lehramtsassistentin Mme. Vignal die Anstalt; ein Ersatz für sie fand sich nicht.

Bei Beginn des Wintersemesters wurde dem bisherigen Probekandidaten Dr. Tacke eine Oberlehrerstelle übertragen.

Vom 15.—17. Dezember revidierte Herr Provinzial-Schulrat Geheimrat D. Bethe die Klassen der Studienanstalt.

Am 20. Dezember beging die Anstalt ihr Weihnachtsfest in gleicher Weise wie im Vorjahre.

Am 27. Januar d. Js. feierten wir den Geburtstag S. M. des Kaisers. Die Festrede hielt Herr Dr. Tacke.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war im ganzen zufriedenstellend. Leider aber hat in diesem Jahre der Tod mehrfach an die Pforten unserer Anstalt geklopft. In den Herbstferien verschied nach kurzem Leiden eine treffliche Schülerin der Untersekunda Annemarie von der Heydt. Aus der Klasse II des Oberlyzeums wurde während der Sommerferien Fräulein Käthe Schardin im jugendlichen Alter von 17 Jahren ins Jenseits abgerufen; aus Klasse I des O L verschied am 22. Januar nach langem, schmerzvollen Krankenlager die von Lehrern und Klassengenossinnen gleich hochgeschätzte Schülerin Fräulein Frida Wendt, während wir am 11. Februar den plötzlichen und unerwarteten Tod von Fräulein Margarete Gottschild zu beklagen hatten.

Am 17. Dezember hat der Magistrat die vorläufige Schließung der Frauenschule und der damit zusammenhängenden Kurse für die Ausbildung von Kindergärtnerinnen beschlossen. — Gegen Ende des Jahres 1913 und im Januar d. Js. wurde die Ruhe der Anstalt vorübergehend gestört durch die bekanntwerdende Absicht der Schulverwaltung, die Studienanstalt aufzuheben.

Erschwert wurde der Unterricht auch im vergangenen Jahre durch die Verteilung der Klassen der verbundenen Anstalten auf verschiedene Gebäude. Wir haben aber die Hoffnung nicht aufgegeben, daß Oberlyzeum und Studienanstalt für ihr tüchtiges Innenleben auch einmal einen entsprechenden äußeren Bau erhalten werden.

Im Oberlyzeum und in den Klassen der Studienanstalt von Untersekunda ab wurde der wissenschaftliche Unterricht ausschließlich von akademisch gebildeten Lehrkräften erteilt, und in den Klassen Unter- und Obertertia war wenigstens die Mehrzahl der wissenschaftlichen Stunden in den Händen solcher. (Verf. des P. S. K. vom 20. Febr. 1912.)

Die vorgeschriebenen Lehrräume waren bis auf die Turnhalle vorhanden, wenn sie auch zurzeit nicht in allen Punkten den Vorschriften entsprechen. (Min.-Erl. vom 1. Febr. 1912.)

In der Mathematik können die vorgeschriebenen Pensen für die Klassen O L II und O L I erst im bevorstehenden Schuljahre völlig erfüllt werden, während für die übrigen Klassen und Fächer der normale Lehrplan bereits im laufenden Jahre zugrunde gelegt worden ist.

Als **besondere Einrichtung** der Studienanstalt bleibt das physikalisch-chemisch-biologische Praktikum in U I zu erwähnen, 2 Std. wöchentlich, von denen die eine freiwillig war. Die Teilnahme an diesen praktischen Übungen, die von zwei Lehrern (Dr. Lerp und Dr. Bath) geleitet und beaufsichtigt wurden, war eine sehr rege von allen Seiten. — Auch das Praktikum der S Kl., drei Gruppen unter je einem Lehrer (Dr. Lerp, Dr. Bath und Kand. Hödtke) begegnete einem lebhaften Interesse.

Als beachtenswert sei auch die Tatsache erwähnt, daß von den Schülerinnen unserer Studienanstalt acht zu Ostern d. Js., wenn sie das Zeugnis der Reife für Prima erlangt haben werden, in praktische Berufe einzutreten gedenken; 4 wollen Apothekerinnen, 3 Bibliothekarinnen werden, und eine will Bakterienuntersuchung erlernen. Die Studienanstalt kommt also keineswegs ausschließlich als Vorbereitungsinstitut für die Universität in Betracht. — Der Unterzeichnete bedauert, daß die von ihm angestrebte Einrichtung zur Vorbereitung junger Mädchen für die Diplomprüfung der Bibliothekarinnen hier in Stettin, die zu ermöglichen wäre, nicht verwirklicht worden ist.

IV. Statistisches.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	Kinder-gärtne-rinnen-Seminar	Allgemeine Frauenschule		Oberlyzeum					Studienanstalt						Seminarschule								
		I	II	SKI	OL I	OL II	OL III	Sa.	U I	O II	U II	O III	U III	Sa.	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	Sa.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1913	4	4	6	30	25	24	30	109	16	23	20	19	26	104	10	24	28	32	35	31	32	30	222
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1913/14 . . .	4	1	8	30	22	22	29	103	13	24	20	19	26	102	8	23	28	31	34	34	31	30	219
3. Am 1. Februar 1914 . .	4	1	8	30	21	22	28	101	13	23	21	19	27	103	8	23	29	30	34	34	31	30	219
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914				20,66	19,75	18,70	17,54		18,71	17,58	16,80	15,48	14,65		14,3	13,37	12,3	11,9	10,5	9,6	8,1	7,2	

2. Religion und Heimat der Schülerinnen.

	Frauenschule u. Kinderg.-Sem.					Oberlyzeum						Studienanstalt					Seminarschule					
	Einh.	Ausw.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ev.	Kath.	Jüd.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ev.	Kath.	Jüd.	Diss.
1. August 1913	10	4 (2)	13	—	1	93	12 (8)	102	—	2	1	76	28 (21)	92	3	9	222	—	211	8	1	2
1. Februar 1914	9	4 (2)	12	—	1	88	13 (9)	98	—	2	1	72	31 (25)	90	3	10	219	—	207	8	2	2

Die eingeklammerten Ziffern bezeichnen die auswärtigen Schülerinnen, welche in Stettin in voller Pension sind.

3. Teilnahme an den Lehrfächern der Frauenschule.

	Päda-gogik	Haushals-kunde	Hausw. Rechnen	Kinderg.-Unter-weisung	Gesund-heitslehre	Bürger-kunde	Nadel-arbeit	Dtsch. Lit.	Franz.	Engl.	Lat.	Erd-kunde	Reli-gion	Kunst-gesch.	Zeichnen und Malen	Tur-nen	Musik und Ges.
Anfang des Sommer-Semesters 1913 . .	14	6	4	10	3	5	7	10	9	8	—	2	3	9	6	4	8
Ende des Sommer-Semesters 1913 . .	11	6	4	10	3	5	7	7	6	5	—	2	3	9	6	4	8
Anfang des Winter-Semesters 1913/14	13	8	—	10	8	8	3	8	6	7	2	—	3	9	7	4	6
Am 1. Februar 1914	13	8	—	10	8	8	3	8	6	7	2	—	3	9	7	4	6

In den vom 16. bis 20. März d. Js. einschl. unter dem Vorsitze des Geh. Regierungsrats Prov.-Schulrats D. Bethe abgehaltenen Prüfungen am städt. Oberlyzeum bestanden

4. Die Reifeprüfung:

Namen	Geburtstag	Geburtsort	Religion	Des Vaters Stand und Wohnort
Charlotte Feldhahn*	26. 3. 95	Regenwalde	ev.	Oberlandesgerichtsrat, Stettin
Johanna Gauger	25. 2. 95	Stettin	ev.	Rektor, Stettin
Elisabeth Kipping*	13. 7. 93	Berlin	ev.	Oberstleutnant, Stettin
Martha Kreßmann	23. 1. 94	Stralsund	ev.	Gerichtsdiener Stettin
Elisabeth Landbrieff	7. 4. 94	Hamburg	ev.	Eisenb.-Betriebs-Sekretär†, Stettin
Erna Masphul	15. 4. 93	Stettin	ev.	Eisenb.-Obersekretär, Stettin
Käthe Meißner	13. 4. 95	Stettin	ev.	Eisenb.-Obersekretär, Stettin
Wally Müller	27. 11. 93	Ueckermünde	ev.	Registrator, Stettin
Clara Nitz	11. 5. 95	Stettin	ev.	Rentier, Stettin
Gertrud Paske	20. 7. 93	Treptow a. d. Toll.	ev.	Oberbahnassistent, Stettin
Hildegard Plathe	3. 3. 94	Stettin	ev.	Professor, Stettin
Martha Saltzwedel	2. 6. 95	Posen	ev.	Pfarrer, Stettin
Lotte Schieck	30. 5. 95	Stettin	ev.	Telegraphen-Sekretär, Stettin
Louise Schiermann	3. 3. 95	Stettin	ev.	Kaufmann, Stettin
Anni Silex	3. 1. 95	Stettin	ev.	Pastor †, Stettin
Lotte Steinkrauß*	9. 8. 94	Stettin	ev.	Kaufmann, Stettin
Elisabeth Wendel	6. 12. 93	Stettin-Grabow	ev.	Versicherungsbeamter, Stettin
Margarete Ziese*	23. 3. 94	Stettin	ev.	Kaufmann, Stettin

5. Die Lehramtsprüfung:

Namen	Geburtstag	Geburtsort	Religion	Des Vaters Stand und Wohnort
Lotte Borgmann	22. 6. 93	Stettin	ev.	Kaufmann †, Stettin
Hildegard Conrad	26. 6. 93	Köslin	ev.	Rentier, Stettin
Edith Delbrück	28. 6. 93	Stettin	ev.	Rechtsanwalt †, Stettin
Elisabeth Döge	1. 6. 92	Metz	ev.	Baurat, Stettin
Lisbeth Flatow*	20. 10. 92	Stuhm, Westpr.	jüd.	Kaufmann †, Stettin
Alice Greeske	8. 7. 93	Stettin	ev.	Maschinist, Stettin
Eva Marie Grüenberg	1. 6. 92	Stargard i. Pom.	ev.	Kaufmann, Stettin
Hildegard Hackbarth	29. 1. 93	Stettin	ev.	Hauptlehrer, Stettin
Hildegard Hoppe*	21. 1. 94	Blumberg, Kr. Randow	ev.	Superintendent, Blumberg
Johanna Holtz	2. 4. 93	Rebelow	ev.	Rittergutspächter †, Stettin
Marie Hübner*	4. 7. 93	Degelsdorf, Kr. Grimmen	ev.	Pastor, Stettin
Betty Krause	26. 7. 92	Groß-Rischow b. Pyritz	ev.	Hausbesitzer, Stettin
Minna Kreetz	16. 1. 93	Kiel-Garden	ev.	Maschinist, Stettin
Margarete Köhler	21. 5. 93	Stettin	ev.	Kaufmann †, Stettin
Gertrud Misdorf	22. 1. 93	Hamburg	ev.	Direktor der Oderwerke, Stettin
Paula Neumann	16. 9. 92	Gützkow	ev.	Zollsekretär †, Stettin
Eva Rohleder*	25. 6. 94	Stettin	ev.	Kaufmann †, Stettin
Karla Rüterbusch	22. 9. 93	Stettin	ev.	Steuerinspektor, Stettin
Erna Scheering	19. 12. 93	Stettin	ev.	Kaufmann, Stettin
Lotte Scheunemann	25. 10. 93	Stettin	ev.	Rektor, Stettin
Johanna von Scheven	12. 12. 93	Cunow b. Bahn	ev.	Pastor †, Stettin
Ilse Stambusch	28. 7. 93	Hohenofen	ev.	Fabrikbesitzer †, Stettin
Edith Stötzer	9. 11. 92	Stettin	ev.	Kaufmann †, Stettin
Dora Strecker*	9. 2. 94	Bärwalde b. Neustettin	ev.	Rektor †, Stettin
Dora Strutz*	9. 7. 93	Stettin	ev.	Rektor, Stettin
Alice Tannenwald*	30. 9. 93	Stettin	jüd.	Kaufmann, Stettin
Dora Trebeß*	22. 6. 93	Altdamm	ev.	Steueraufseher, Stettin
Else Treichler*	6. 4. 94	Stargard i. Pom.	ev.	Materialienverwalter, Stettin
Gertrud Villnow	7. 12. 93	Tomnick b. Nörenberg	ev.	Rittergutsbs.†, Tomnick, Bez. Stettin
Käte Voß*	2. 5. 93	Stettin	ev.	Kaufmann, Stettin

* Von der mündlichen Prüfung befreit

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Da unsere **Lehrerbücherei** noch in den Anfängen ihrer Entwicklung ist, so wurde zunächst auf die Beschaffung der unentbehrlichsten wissenschaftl. Nachschlagewerke Bedacht genommen. Die Bibliothek erhielt einen Zuwachs von 61 Bänden.

Für die **Schülerinnenbücherei** und die **Seminarbücherei** wurden im ganzen 99 Bände erworben. Bei der Auswahl der Bücher für die Hand unserer Seminaristinnen waren hauptsächlich zwei Gesichtspunkte maßgebend: Die jungen Mädchen sollen einerseits den hervorragenden deutschen Geisteshelden persönlich näher treten, indem sie dieselben aus ihren Briefen verstehen lernen, daher Briefsammlungen von Bismarck, Moltke, den Klassikern, Humboldt, Pestalozzi, Fröbel, Mozart, Beethoven, Schumann, auch Frauenbriefe; sie sollen andererseits auch an dem Kampfe gegen die Schundliteratur teilnehmen, daher Mustersammlungen guter, z. T. ganz billiger Jugendbücher.

Die Anstalten besaßen bisher einen eigenen **physikalischen** Lehrraum mit Zubehör nicht. In dem verflossenen Jahre wurden zunächst die Apparate für Mechanik und Wärmelehre angeschafft. Für die Zwecke des Unterrichts in der Chemie wurden verschiedene Apparate, Glasröhren und Chemikalien erworben, ebenso die notwendigen Instrumente, Gefäße und Materialien für das physikalisch-chemisch-biologische Praktikum in U I und der S.-Kl.

VI. Unterstützungskasse für Schülerinnen des Oberlyzeums.

24. 2. 1913. Barbestand	5 822,19 ℳ
Einnahmen:	
Für Prüfung einer auswärtigen Schülerin . . .	10,00 „
Zinsen für 1913	194,75 „
Anderweitige Einnahmen	95,93 „
Summe . . .	6 122,87 ℳ
Ausgaben.	
Unterstützung einer Seminaristin	50,00 „
Barbestand . . .	6 072,87 ℳ
Dazu unverzinsliche Darlehen	650,00 „
31. 3. 1914. Gesamtbestand . . .	6 722,87 ℳ

Böddeker. Jung.

Verzeichnis der bisher für den Unterricht genehmigten Lehrbücher.

Oberlyzeum.

Lehrfach	Verfasser	Titel	Verlag	Klasse
Religion	Voelker-Strack —	Biblisches Lesebuch für evang. Schulen Prov. Gesangbuch	Teubner, Leipzig —	OLIII–OLI OLIII–OLI
Französisch	Böddeker Böddeker-Leitritz Engwer	Die wichtigsten Erscheinungen der französischen Grammatik Frankreich in Geschichte u. Gegenwart, 2. Aufl. Choix de poésies françaises	Renger, Leipzig desgl. Velhagen u. Klasing, Bielefeld	OLIII–OLI OLIII–OLI OLIII–OLI
Englisch	Röttgers Aronstein	Englische Lehrbücher für Höhere Lehranstalten, Ausg. B, III. Teil Selections from English Poetry	Velhagen u. Klasing, Bielefeld desgl.	OLIII–OLI OLIII–OLI
Geschichte	Neubauer Neubauer	Geschichtl. Lehrbuch f. höhere Mädchenschulen, Teil 3–5 in einem Bande Lehrbuch der Geschichte für höh. Lehranstalten, gekürzte Ausg. B	Waisenhaus, Halle	OLII u. OLI OLIII
Erdkunde	Fischer-Geistbeck Diercke-Gaebler	Lehrbuch d. Erdkunde f. höhere Schulen, Ausg. B in einem Bande Schulatlas	Oldenbourg, München Westermann, Braunschweig	OLIII–OLI OLIII–OLI
Mathematik	Fenkner-Wagner	Lehr- u. Uebungsbuch der Mathematik für Oberlyzeen, 2 Teile	O. Salle, Berlin	OLIII–OLI
Gesang	Dercks	Liederbuch für mittl. u. höh. Klassen höherer Lehranstalten	Velhagen u. Klasing, Bielefeld	OLIII–OLI

Studienanstalt.

Lehrfach	Verfasser	Titel	Verlag	Klasse
Religion	Voelker-Strack —	Bibl. Lesebuch Prov. Gesangbuch	Teubner, Leipzig —	UIII–OI
Deutsch	Porger-Lemp	Deutsches Lesebuch, Teil 7 u. 8	Velhagen u. Klasing	UIII–OIII
Lateinisch	Waldeck Michaelis	Lateinische Schulgrammatik für alle Lehranstalten Lateinisches Uebungsbuch, zunächst für Studienanstalten	Waisenhaus, Halle Teubner, Leipzig	OIII–OI UIII
Französisch	Böddeker-Bornecque-Erzgraeber Engwer	Franz. Unterrichtswerk, Grammatik Choix de poésies françaises	Freytag, Wien und Leipzig Velhagen u. Klasing, Bielefeld	UIII–OI UIII–OI
Englisch	Röttgers Röttgers Aronstein	Engl. Lehrbücher f. höh. Lehranstalten, Ausg. B, III. Teil Engl. Lehrbücher f. höh. Lehranstalten, Ausg. B, I. Teil Selections from English Poetry	Velhagen u. Klasing, Bielefeld desgl. desgl.	OIII–OI UIII UIII–OI
Geschichte	Neubauer Neubauer	Geschichtl. Lehrbuch für höh. Mädchenschulen, 3–5 in einem Bande Lehrb. d. Gesch. für höh. Lehranstalten, gekürzte Ausg. B	Waisenhaus, Halle	UIII–OIII u. OII–OI UII
Erdkunde	Fischer-Geistbeck Diercke-Gaebler	Lehrbuch d. Erdkunde für höh. Schulen, Ausg. B, in einem Bande Schulatlas	Oldenbourg, München Westermann, Braunschweig	UIII–OI UIII–OI
Mathematik	Fenkner-Wagner Fenkner-Hessenbruch	Lehrbuch der Mathematik für Studienanstalten, 2 Teile Lehrbuch der Mathematik für höhere Mädchenschulen	O. Salle, Berlin desgl.	UII–OI UIII–OIII
Naturkunde	Schmeil-Francke Roßbach-Witzig	Naturkunde f. höhere Mädchenschulen, Heft 5 u. 6, der Pflanzen- und der Tierkunde	Quelle u. Mayer, Leipzig	UIII–OIII
Gesang	Dercks	Liederbuch für mittl. u. höh. Klassen höherer Lehranstalten	Velhagen u. Klasing	UIII–OI

Anmerkung: Bücher, welche im Unterrichte erprobt werden sollten, aber nicht eingeführt sind, steigen mit den Schülerinnen, die sie angeschafft haben, zunächst die Klassen hinauf.

An die Eltern unserer Schülerinnen.

Soweit für die **Aufnahme** in eine Klasse der Studienanstalt eine Prüfung erforderlich ist, findet diese in der bei uns eingeführten Weise am ersten Schultage statt. Die aufzunehmenden Schülerinnen werden in jedem Hauptfache mit den übrigen Schülerinnen der in Frage kommenden Klasse unterrichtet, um ihre geistige Aufnahmefähigkeit und ihre allgemeine Reife vergleichend zu ermitteln. Die Feststellung etwaiger Lücken in dem Umfange der Kenntnisse bildet jedesmal den Schluß der Prüfung.

„Eine Entbindung vom **Zeichenunterrichte** ist ebensowenig vorgesehen, wie von anderen obligatorischen Lehrfächern. Bei einem nicht völlig unregelmäßigen oder gestörten Zustande der Augen kann eine nachteilige Wirkung dieses Unterrichts, wie er in den höheren Lehranstalten zu erteilen ist, überhaupt nicht in Frage kommen." Min.-Erl. vom 22. Juni 1888. Nur in den allerdringlichsten Fällen kann die Befreiung vom Zeichenunterrichte auf Grund eines augenärztlichen Attestes zugestanden werden.

Auch die Befreiung vom **Turnunterricht** kann (es sei denn, daß ein offensichtliches Gebrechen vorliegt) nur gewährt werden, wenn der Arzt die zwingende Notwendigkeit bescheinigt, und zwar immer nur für ein Halbjahr.

Die Bestimmungen der **Schulordnung** und der in jedem Klassenraume aushängenden **Hausordnung** sind für jede Schülerin unbedingt verbindlich.

Das neue Schuljahr beginnt am 17. April.

Geh. Studienrat Prof. Dr. **Bödeker**,
Direktor des Oberlyzeums und der Studienanstalt.

